

# De Köffenbitter





## **FREIRAUM ENTDECKEN**

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)



Als Finkenwerder Bürger wurden wir in den letzten Jahrzehnten Augenzeuge der rasantesten Entwicklung in der Schifffahrt und des Welthandels, die es jemals gab. Unser Fotograf, Hans Hinrich Mewes, hat mit diesem Bild einen Schiffstyp der Reederei Hamburg Süd festgehalten, der heute mit seinen Daten von 333 m Länge, 48 m Breite und der Tragfähigkeit von 9000 TEU, schon fast wie ein kleiner Feeder wirkt. Denn die Containerschiffe der neuesten Generation, etwa die »Ever Given«, die kürzlich durch die Havarie im Suez-Kanal weltweit unrühmliche Schlagzeilen machte, sind noch einmal um 100 m länger und 10 m breiter. Sie tragen 20000 TEU. Die »Ever Given« verursachte am 2. Februar 2019 im Hamburger Hafen übrigens ebenfalls einen Schaden. Sie lief vor Neumühlen aus dem Ruder und havarierte mit der am Anleger liegenden HADAG Fähre »Finkenwerder«. Das Ergebnis dieser Havarie können wir noch heute im Steendiekkanal sehen.

Immer größer werden die Containerschiffe, die den Hamburger Hafen anlaufen. Die heutigen Seeleute und Nautiker kennen es kaum anders: Nahezu jede Form



FOTO Hans Hinrich Mewes

## Die Cap San Marco vor Finkenwerder

von Ladung wird in Container verfrachtet. Die weltumspannenden Lieferketten bilden ein empfindliches Netz, das an keiner Stelle eine Störung verträgt! Das Stückgut-Ladegeschirr, wie man es noch auf der Cap San Diego sehen kann – lange überflüssig. Ebenso wie das gelegentliche Be- und Entladen von Stückgut mit diesem Geschirr, das wir Seeleute in exotischen Häfen können mussten.

Für den Hamburger Hafen begann die Containerisierung am 6. Mai 1968 mit dem Anlauf der 213m langen »American Lancer« als erstem Vollcontainerschiff. Das ist heute also 53 Jahre her.

1968 schon war der Containerschlag aus dem Hafen nicht mehr wegzudenken. Und es schrieb der Journalist Uwe Bahnsen in der »Welt am Sonntag« aus diesem Anlass: »Die

Anfänge waren in Hamburg allerdings ausgesprochen mühselig. Der Container als Transportsystem, eine Erfindung des amerikanischen Spediteurs Malcolm Mc-Lean, stieß zunächst im Hafen auf Skepsis. Der ehemalige Chef der Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG (HHLA, heute Hamburger Hafen- und Logistik AG), der frühere Hafensenator Ernst Plate (FDP), hatte sogar die Devise ausgegeben: »Diese Kiste kommt mir nicht in meinen Hafen!«

Zum Glück für Hamburgs Wirtschaft, für tausende sichere Arbeitsplätze und dank weitsichtiger Politik aller bisherigen Senate behielt Plate unrecht.

Allerdings stellt sich heute auch die Frage, ob nicht für unsren Hafen eine Grenze der Entwicklung erreicht ist. Auch das Unglück im Suezkanal mit seinen weltweiten Auswirkungen dürfte nicht nur in Hamburg dazu führen, neu nachzudenken.

Wir hier auf Finkenwerder bleiben, sozusagen »hautnahe«, Zeugen der Entwicklung.

Schon sind hinter dem Seemannshöft weitere Liegeplätze für Großcontainerschiffe und ist auf den angrenzenden ehemaligen Tanklagerflächen eine Erweiterung des Terminals in Richtung Elbe geplant! Uwe Hansen



Hier haben wir einen Blick über das in den letzten 100 Jahren bebaute Deichvorland.

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche  
auf Finkenwerder im  
Norderkirchenweg 57  
www.nak-finkenwerder.de

Regelmäßige Gottesdienste  
sonntags um 9.30 Uhr  
mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Finkenwerder



## Ulex-Apotheke am Markt



Dorothea Schäfer  
Apothekerin für Offizinpharmazie

### Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check  
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung  
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·  
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

[www.ulexapotheke.de](http://www.ulexapotheke.de)

Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder – Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116  
Mo.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet – Sa. 8.00 -14.00 Uhr  
e-mail: [ulexapotheke@gmx.de](mailto:ulexapotheke@gmx.de) oder [deichapotheke-finkenwerder@gmx.de](mailto:deichapotheke-finkenwerder@gmx.de)



## Annica Nemack Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66  
[www.praxis-nemack.de](http://www.praxis-nemack.de) · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath  
Manuelle Lymphdrainage  
Hausbesuche



### GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72

# Ulex-Apotheke am Markt unter neuer Leitung

Die Ulex-Apotheke am Markt wird in Zukunft unter der neuen Leitung von Herrn Sebastian Buchholz wieder den alten Namen Ulex-Apotheke tragen. Herr Buchholz hat nach Abschluss seines Pharmazie-Studiums an der Universität in Jena noch einige Jahre in verantwortungsvollen Positionen bekannter Apotheken in Thüringen gearbeitet, bis er sich im Mai 2018 entschloss, nach Norddeutschland umzusiedeln.



Ab da an arbeitete er vertretungsweise in verschiedenen Apotheken Hamburgs und Umgebung und unter anderem auch in der Deich-Apotheke auf Finkenwerder, welche der gebürtige Thüringer ab Januar 2019 als Filialleiter weiterführte. Nach der Zusammenlegung des Filialverbundes aus Deich- und Ulex-Apotheke fungierte er fortan als stellvertretender Apothekenleiter. Nach einigen Jahren Erfahrung mit den Finkenwerder Kunden war und ist er immer noch der Meinung, dass sein beruflicher Einstieg in die Selbstständigkeit in Finkenwerder die richtige Entscheidung ist.

Da in der heutigen multikulturellen und digitalen Welt Fremd

sprachen eine wichtige Rolle spielen, ist es ein Vorteil, dass in seinem Team neben Englisch auch noch Russisch und Türkisch gesprochen werden kann. Ansonsten genießt man neben der zentralen Lage der Apotheke vor allem auch das angenehme Betriebsklima. Er selbst möchte neben den Englischkenntnissen auch noch irgendwann Plattdeutsch lernen.

Wir wünschen dem jungen Apotheker Sebastian Buchholz bei seinem beruflichen Werdegang auf Finkenwerder weiterhin viel Erfolg.

Die Redaktion

## Heimatvereinigung

Wie in allen Vereinen beschränken sich zur Zeit auch die möglichen Aktivitäten der Heimatvereinigung auf die möglichst gute Erhaltung des Bestands. Das betrifft für uns den Erhalt und die museumsgeechtere Ausstattung unserer Immobilie, Neßdeich 6, das Elternhaus der Gebrüder Kinau.

Über die Sanierung des in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts gebauten Hauses, wurde hier im Kössenbitter schon ausführlich berichtet. Mit der Sanierung war verbunden, dass das Museum für Hamburgische Geschichte für die dem Verein überlassenen Ausstattungsstücke, erstmals Auflagen für den Erhalt vorschrieb. Da wir im eigenen Bestand auf Finkenwerder aber auch noch über viele, und auch besser in die damalige Zeit passende Möbel und Geräte verfügen, ist es nun die Absicht des Vorstands, sich von den Leihgaben zu trennen. Dringend suchen wir noch nach einem Ka-

chelofen aus der Zeit der Kinau-Eltern. Im Obergeschoss wurde eine Fotogalerie eingerichtet, in der wir, wechselnd, seltene historische Aufnahmen aus Finkenwerder präsentieren können. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit den Besuchergruppen mittels Laptops und Großbildschirm Fotoserien und Filme zu zeigen.

Als weitere Herausforderung erwies es sich, den großen Bestand an Büchern der Gebrüder Kinau und Literatur über Gorch Fock zu sichten und katalogisieren. Alles in allem gibt und gab es also auch unter Corona-Bedingungen genügend Arbeit. Dennoch erwarten auch wir das Ende der Pandemie und hoffen, dann wieder auf das Interesse der Besucher.

Und wenn es möglich ist, veranstalten wir im Herbst auf jeden Fall das beliebte Sommerfest der Heimatvereinigung im Garten des Gorch-Fock-Hauses.

Uwe Hansen



## De Finkwarder Speeldeel kummt online tosomen

Vergangenes Jahr gab es ein Weihnachten ohne Weihnachtskonzerte. Dass wir uns gar nicht sehen konnten war für unsere Speeldeel-Familie sehr selten und auch ein bisschen traurig. Dabei sind wir zur Weihnachtszeit normalerweise fast täglich zusammen. Um trotzdem in Weihnachtsstimmung zu kommen und als Zeichen dafür, dass wir aneinander denken, gab es kurz vor Weihnachten für alle Speeldeeler eine kleine Überraschung. Jeder bekam eine Kekstüte mit selbstgebackenen Finkenwerder Neujahrskuchen direkt an die Haustür geliefert. Die vielen strahlenden und überraschten Gesichter waren den Kekse-Back-Tag sowie die Fahrt durch Finkenwerder und in weitere Stadtteile Hamburgs absolut wert.

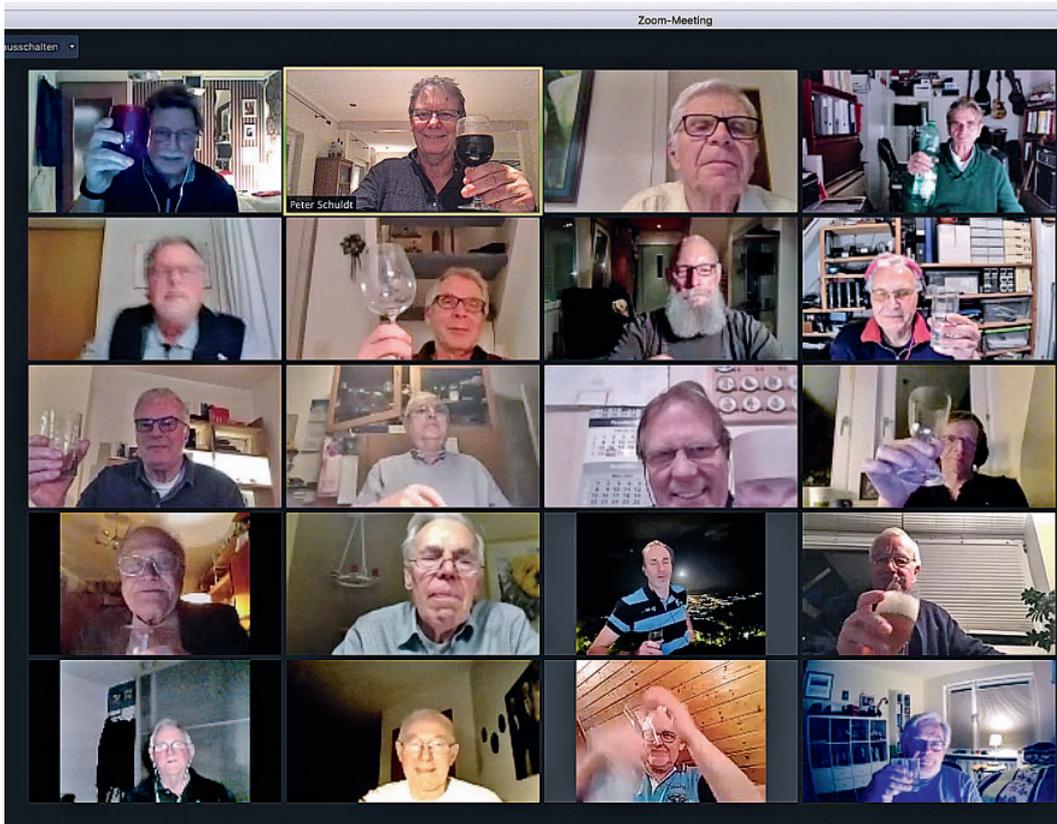
Inzwischen ist unser letztes Treffen in der Oolen Wach über ein Dreivierteljahr her. Stattdessen sehen wir uns seit November 2020 in Videokonferenzen und versuchen so den alltäglichen Austausch aufrechtzuerhalten, bis wir endlich wieder als Gruppe zusammenkommen können. Auch den Kontakt zu unseren Freunden können wir auf diese Weise pflegen. Bei einem unserer letzten Treffen war Jörg Liese, Patenschaftsoffizier der Fregatte HAMBURG, mit von der Partie.

Die gemeinsamen Proben, den Klöönschnack am Tresen, die Auftritte, das Miteinander – das alles fehlt uns sehr. Für unser Empfinden kann es also lieber heute als morgen losgehen...

Wann wir wieder proben dürfen ist noch nicht absehbar und somit auch nicht, ob unsere Weihnachtskonzerte stattfinden. Wir sind aber voller Zuversicht, hoffen das Beste und würden uns sehr freuen, wenn wir unsere Weihnachtskonzerte in diesem Jahr spielen können.

Jana Oestreich





## Liedertafel Harmonie Überleben unter schwierigsten Bedingungen

Inzwischen haben wir es alle gelernt: Die Übertragung des Corona-Virus erfolgt von Mensch zu Mensch über Aerosole, die wir mit der Atemluft ausstoßen. Aus diesem Grund wird Singen in einem Chor, bei den sich ergebenden engen Abständen zum »Hotspot« und ist daher strengstens verboten. Das stellt auch einen Traditionsverein wie den unseren vor Probleme.

Es gilt, den Chor als Ganzes und ohne Mitgliederverluste durch diese Zeit zu bringen. Das gelingt uns scheinbar. Unser Chor hat

das Glück, mit Peter Schuldt als Dirigenten eine Persönlichkeit zu haben, der diese Situation als eine Herausforderung empfindet, mit der man sich nicht einfach abfinden muss. Daher finden die wöchentlichen Übungsabende in Form von meist einstündigen Videotreffen statt. An diesen nehmen regelmäßig 20 – 25 Sänger teil. An so einem Singabend präsentiert Peter Schuldt die von ihm musikalisch arrangierten, klassischen und modernen Lieder mit Text und Noten. Dazu ermöglicht das Programm das Einspielen der einzelnen Töne zu

den Noten. Diese Art des Übens hat – so empfinden es die meisten Sänger – sogar einen größeren Lerneffekt, als die gewohnten wöchentlichen Übungsstunden unter Präsenz. Jedoch fehlt natürlich der Gesamteindruck des Chorklangs.

Die Liedertafel Harmonie sieht dem Ende der Lockdown-Auflagen mit positiver Stimmung entgegen. Wir gehen davon aus, dass wir unser beliebtes Harmoniekonzert in der katholischen Kirche im November geben können. U.H.



**Damen- und Kindermode**  
Schuhreparaturannahme  
Mangelwäsche  
Änderungsschneiderei

*Wir freuen uns auf Sie!*  
ElbTrend Uschi Mewes  
Schloostraße 10 (ehem. fimo)  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/742 13 857



**Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.**

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

 **STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

**Reinhard Behrendt**  
Elektro-Haustechnik  
Arp-Schnittger-Stieg 49  
21129 Hamburg-Neuenfelde  
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

Anwaltskanzlei  
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

[www.kanzlei-hecht.de](http://www.kanzlei-hecht.de)



**Heiko Hecht**  
Rechtsanwalt

Kanzlei:  
Aue-Hauptdeich 21  
21129 Hamburg  
Tel: +49(040) 74214695  
Fax: +49(040) 74214694  
Mobil: +49(0177) 4311302  
mail@kanzlei-hecht.de

Ganzheitliches Kosmetik Studio  
 neu in der Ostfrieslandstrasse  
**Terminvereinbarung Sirin Konday 01779219480**  
 Lassen Sie sich vom Kopf bis Fuß nachhaltig pflegen.



Ostfrieslandstrasse 26 · Tel. 040 742 14 050

## Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwärder 1884 e.V.«

Kein Singen wegen Corona.

Leider hat der zweite lockdown das Singen wieder unmöglich gemacht. Nachdem wir im August und September wieder singen durften, mussten wir Ende Oktober wieder alles einstellen. Unsere Sangesbrüder waren gerade richtig in Schwung gekommen, da war es wieder vorbei mit der Singerei!

Der Jahresabschluss mit unserem gemeinsamen Grünkohlessen und die Mitgliederversammlung mussten auch abgesagt werden. Zum Glück standen keine Vorstandswahlen an.

Wir halten Kontakt zu allen Sangesbrüdern durch Telefon und Gespräche auf dem Wochenmarkt oder wo man sich sonst über den Weg läuft. Alle warten darauf das die Beschränkungen gelockert werden und die



Übungsabende wieder stattfinden können. Unser Chorleiter Carsten plant ein neues Video-projekt das in Angriff genommen werden soll.

Wir hoffen, dass ihr alle Gesund bleibt uns das wir uns dann bald mal wiedersehen und hören können.

Dierk und Peter



### SONNENBRILLE IN IHRER SEHSTÄRKE

Einstärken-Sonnengläser **ab 28€**

Gleitsicht-Sonnengläser **ab 148€**

Polarisierende Sonnengläser **ab 218€**

mit Hartschicht und Rückentspiegelung

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

Angebot bis 31.08.2021 (sph +/- 4 cyl 2).  
 Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.



Finkenwerder · Steendiek 18  
 T. 040.742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN



## ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KOHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr

Mi. 14 - 19 Uhr

Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33



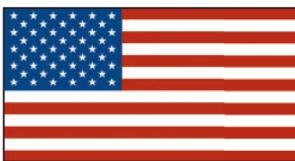
Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

**ENGLISCH**

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

\*Schulnachhilfe \*Business English

\*Reisevorbereitung oder \*English „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:  
 Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamclam.com

# Allianz

## Allianz Generalvertretung

Rene Kunstorff  
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg  
 Rene.Kunstorff@allianz.de  
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83  
 Mobil: 0151. 25 23 21 42



Für alle Kulturschaffenden und Veranstalter ist es wichtig, dass zum Beispiel Konzerte nicht nur angekündigt werden, sondern auch über sie berichtet wird. Die Printmedien sind ja deutlich im Rückzug. Die HAN (Harburger Anzeigen und Nachrichten) wurden eingestellt, das Elbe Wochenblatt ist fast nur ein reines Anzeigenblatt geworden und im Harburg-Teil des Abendblattes wird nur selten über Finkenwerder berichtet. Und wenn ja, dann sind es nur die Ankündigungen.

Die sozialen Medien haben natürlich einen großen Rahmen übernommen, aber Portale wie Facebook haben auch deutlich an Bedeutung verloren. Man hat sehr viele Freunde, die man allerdings in der Mehrheit gar nicht kennt.

Nach wie vor sind regionale Themen in Finkenwerder unerschöpflich: Kulturkreis, Preisverleihungen, Jubiläen, Parteien, Vereinsleben, Veränderungen im Ort, Nachrufe, wie z.B. über Christian Meier, Aktivitäten Lions, Schulaktivitäten, kulturelle Veranstaltungen, MS Altenwerder, Schollenfest, Geschäftsjubiläen etc..

Der Neue RUF und für ihn stellvertretend Peter Müntz spielen in diesem Zusammenhang eine nicht zu unterschätzende Rolle. Peter Müntz' Verdienste sind gar nicht hoch genug einzuschätzen. Er besitzt großes Allgemeinwissen, kann sehr gut beobachten und wertschätzend und stilsicher berichten. Im nächsten Jahr feiert er beim Neuen RUF sein 30-jähriges Dienstjubiläum.

Egal, wen ich anspreche, Peter Müntz genießt große Anerkennung für sein großes Engagement und auch sein handwerkliches Können. Hinzu kommt noch sein zurückhaltendes, aber immer sehr freundliches und entspanntes Auftreten. Ich hatte die Gelegenheit, ihn zu interviewen und insgesamt 12 Fragen zu stellen.

# Das Kössenbitter-Interview mit Peter Müntz – Der Neue RUF

Die Fragen stellte Peter Schuldt

**Hast du schon immer geschrieben? Wie war dein Werdegang?**

Ich habe in der Tat schon als Grundschüler sehr viel geschrieben, seitenweise über: »Wie waren die Schulferien« etc. Später, während der Gymnasialzeit in Bukarest, fing ich an, Gedichte zu schreiben und arbeitete im Bukarester Friedrich-Schiller-Kulturhaus im Poesie-Club mit. Sieben Gedichte von mir wurden 1975 in der Zeitschrift: »Volk und Kultur« veröffentlicht.

## H 2 O

tropfen  
tropfen  
auf tropfsteingebilde  
regen  
rieselt  
berieselt  
schon oft  
berieselte  
fluten  
die  
die  
fluten  
und tropfen  
auf tropfsteingebilde  
tropfenweise  
überfluten

Seine Familie gehörte in Rumänien (Bukarest) zur deutschen Minderheit. Zunächst studierte er in Bukarest vier Semester Germanistik, und das war nötig, damit später sein Abitur in Deutschland anerkannt werden konnte. 1979 durfte er, damals 22, mit seinen Eltern auf Grund des Länderabkommens zwischen Deutschland und Rumänien, nach Deutschland zusammen mit jährlich weiteren 12.000 Rumäniendeutschen (Angehörige der deutschen Minderheit) nach Deutschland auswandern. Er studierte anschließend in Münster Germanistik und Journalistik und schloss dort auch das Grundstudium (heute Bachelor) ab.

Danach zog es ihn nach Hamburg, weil sein Vater als Geologe eine Anstellung beim Mineralölunternehmen Texaco bekam und Peter einen Studienplatz an der Universität Hamburg für seine Wunschfächer Germanistik und Politikwissenschaft. Sein Studium schloss er mit dem »Master of Arts« (Magister) über Tiermärchen ab. In Hamburg lernte er auch seine spätere Ehefrau Doris in der Tanzschule »Kaschinski« am Mittelweg kennen.

**Warum bist Du Redakteur beim Neuen RUF geworden und nach Finkenwerder gezogen?**

Nach meinem Hamburger Studium bekam ich als Journalist zunächst eine Anstellung beim »Münchener Merkur« (vergleichbar mit den Harburger Anzeigen und Nachrichten) und war dort für den gesamten Bereich Unterhaching zuständig. Ein weiteres Jahr arbeitete ich in Bozen (Italien) für die südtiroler Ta-

geszeitung »Dolomiten«. Nachdem meine Frau Doris, bereits seit Jahren Bankkauffrau, sich in Bozen vergeblich um einen entsprechenden Job bemühte, bekam sie in Finkenwerder glücklicherweise eine adäquate Stelle in der Filiale der Vereins- und Westbank am Neßdeich. Doris' Mutter Hilde berichtete zeitgleich über eine Stellenanzeige im RUF mit dem Aufruf: Der Neue RUF sucht einen Redakteur. Für Hilde war gleich klar: Ihr könnt dann doch nach Finkenwerder kommen und der Wunsch wurde erhört.

So geschah es dann auch. Wir wurden in Finkenwerder sesshaft und bauten später auch ein Reihenhaus.

Ich war und bin insbesondere für den gesamten Bereich Harburg zuständig und eben auch für Finkenwerder, weil ich hier wohne und das Ohr immer am Puls der Zeit habe.

**War es nicht schwer auf Finkenwerder Fuß zu fassen?**

Manche hatten mir das prophezeit. Aber es gab drei Personen, die mir den Weg zum Finkenwerder Netzwerk geebnet haben. Da ist der frühere Ortsamtsleiter Uwe Hansen zu nennen. Dadurch wurde immer über alle Beschlüsse des damaligen Ortsausschusses im Neuen RUF berichtet. Als Ortsamtsleiter konnte er sehr viele Kontakte herstellen.

Beim Spielen mit meinem Sohn Sebastian im Rüschnpark lernte ich zufällig Werner Marquart kennen, der seinerseits mit seinem Enkelkind anwesend war. Werner hatte natürlich gleich mehrere Themen, die ihm am Herzen lagen - über Heimatvereinigung und Ortsausschuss - griffbereit, und servierte sie mir in der ihm unverwechselbaren Art gleich auf dem Tablett. Auch in das Plattdeutsche habe ich mich bei Werner »reingehört,« denn



11. Klasse als Gymnasiast 1975

Werner sprach oft und gerne Platt, selbst im Ortsausschuss.

Mittlerweile ist Peter der Mann für das Plattdeutsche im Verlag. Dann schloss sich der Anfangskreis, über Kurt Wagner, der als Kulturkreisvorsitzender, Herausgeber des Kössenbitters, Vereinsmensch und mit profunden Kenntnissen, über Airbus weitere Kreise öffnete.

### **Wie kommt es eigentlich zu diesem sonderbaren Namen »Der Neue RUF«?**

Die Antwort ist banal einfach: RUF steht einerseits für: »Rund um den Falkenberg«, an dessen Fuß sich das Verlagshaus befindet. Der Falkenberg ist in Neugraben die höchste Erhebung, und sogar ein Schatz von Störtebeker soll dort der Sage nach vergraben sein. Später stand der Name auch für: »Rund um Finkenwerder«.

### **Warum bist du dem »Neuen RUF« so lange treu geblieben?**

Beim Neuen RUF bin ich weitestgehend mein eigener Herr und genieße alle redaktionellen Freiheiten. Kaum jemand redet mir hinein und ich bekomme kein Thema einfach vorgesetzt. Was ich mache, mache ich aus freien Stücken und natürlich aus Überzeugung. Dies ist natürlich eine große Lebensqualität, wenn man so selbstbestimmt arbeiten darf. Den Journalismus würde ich nie gegen einen anderen Beruf tauschen wollen.

Außerdem wohne ich sehr gern in Finkenwerder, es ist nach so vielen Jahren meine Heimat geworden. Druck zu höheren Weihen verspüre ich nicht.

### **Gibt es Themen, die dir besonders am Herzen liegen?**

Mein Steckenpferd ist die (Lokal)Politik. In den Ausschüssen werden Themen behandelt, die ganz nah an den Menschen sind. Bekannt ist die Frage, die seinerzeit alle bewegte: Warum wird die Umgehungsstraße Finkenwerder nicht endlich gebaut etc.

Legendär sind auch die Fotos mit den drei weiteren Journalisten-Kollegen anderer Medien in der Bezirksversammlung Harburg. Man@Work! Ein Quartett sorgt im Netz für Aufsehen mit: Lars Hansen, Andreas Goehring (the one and only), Peter Müntz, genannt - The Müntz und Nils Kreller.

### **Wie gelingt es dir bei strittig diskutierten Themen den richtigen Kurs zu finden? Persönliche Dinge und Sichtweisen erfährt man von dir nie.**

Natürlich habe ich zu vielen Themen eine eigene Meinung, aber, ich halte es mit Rudolf Augstein, Gründer des Nachrichtenmagazins »Der Spiegel.«. Dessen Motto lautete: »Sagen was ist!« Ich höre zu, lasse alle zu Wort kommen und halte mich mit Kommentaren zurück. Andere sollen zu Wort kommen, denn so kann sich jeder seine Meinung bilden. Wer hat wo zugestimmt, wer hat was erwidert und warum etc.

### **Wie groß ist dein Arbeitsfeld? Es gibt ja drei Ausgaben vom Neuen RUF.**

Mein Haupttätigkeitsfeld ist der gesamte Harburger Bereich. Finkenwerder habe ich mit übernommen, weil ich hier wohne.



### **Wie arbeitet man als Redakteur in der Pandemie?**

Es gibt momentan ja kaum eine Chancen rauszugehen, und die Außentermine sind sehr selten. Ich bin nun quasi 24 Stunden im Dienst und telefonisch erreichbar. Inzwischen habe ich ein so großes Netzwerk, dass ich immer reichlich mit Material und Themen versorgt werde. Die eigene Recherche bleibt natürlich nicht aus.

### **Schreibst du privat auch und wenn ja worüber?**

Dazu komme ich leider heute nur noch sehr selten. Für den letzten Kössenbitter habe ich eine Rezension über den Roman der Autorin Agnes Krupp aus Finkenwerder, Titel »Sommergäste« geschrieben. Sie wurde vor allem durch den Roman: »Mit der Flut!« bekannt.

### **Womit beschäftigst du dich in der Freizeit?**

.....die knapp bemessen ist. Ich lese sehr viel und interessiere mich für Literaturkritik. Auf meinem Nachttisch liegen aktuell die beiden Bücher »Mein Rom« von Andreas Englisch und ein .....Gedichtband von Christian Maurer. Auch bei Gartenarbeit kann ich gut entspannen. Und als ehemaliger begeisterter Basketballer verfolge ich gerne die Spiele der Hamburg Towers.

### **Welcher Bericht oder Ereignis hat dich besonders »angefasst«?**

Man lernt ja viele Menschen kennen, aber der Tod des Finkenwerder Kunstmalers Christian Meier hat mich sehr mitgenommen. Ein kluger Mann, trotz seiner schweren Krankheit immer lebensbejahend und aufgeschlossen. Das steckt man nicht so einfach weg.

### **Welche Aufträge haben dir besonderen Spaß gemacht?**

Tollster Termin war die Präsentation des A380 im Mai 2004 in Toulouse auf Einladung von Airbus. Ein echtes Highlight mit

beeindruckendem Programm. Der Neue RUF berichtete damals davon vor Ort. Schön ist es auch, wenn an den Wochenendterminen meine Frau Doris dabei sein kann, ob bei Konzerten, Empfängen oder Vernissagen.

Fazit von Peter Schuldt: Es ist immer ein großer Vorteil, wenn man dort, wo man wohnt auch arbeiten kann. Man trifft die Leute immer wieder, über die man geschrieben hat - und noch schreiben wird! Anonymität hat hier keinen Platz und man muss sich auch immer so verhalten, dass man jedem in die Augen schauen kann. So entsteht Identität und Authentizität.

Peter Schuldt: Ein Glücksfall für die Menschen in Finkenwerder!



Peter in Toulouse

# Die Musikinsel bleibt in Bewegung – trotz Pandemie

Auch wenn Corona das Leben in vielen Bereichen zum Stillstand gebracht hat, die Musikinsel Finkenwerder bleibt in Bewegung. »Zugegeben, es ist momentan nicht immer leicht, optimistisch in die Zukunft zu blicken und Pläne zu schmieden«, gibt die 1. Vorsitzende Katja Poljakova unumwunden zu. »Doch das ganze Team der Musikinsel treibt vor allem die Grundidee unseres Vereins an: Jedem Kind in Finkenwerder die Chance zum Musizieren zu geben.« Um dies zu ermöglichen, gibt es verschiedene Projekte und Hilfen.

**Finanzielle Hilfe durch Hamburger Spendenparlament**  
Bereits seit August 2020 können Familien, die durch Corona in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, Unterstützung erhalten. Möglich macht dies die Förderung durch das Hamburger Spendenparlament. Es steht noch ausreichend Geld zur Verfügung, so dass sich interessierte Eltern nach wie vor bei Katja Poljakova dazu melden können (mobil unter 0176/ 764 60 175 oder per eMail unter katja\_poljakova@yahoo.de). Dabei ist es egal, ob es sich um bestehende oder neue Schülerinnen und Schüler handelt.

**Neuer Klavierlehrer**  
Seit einigen Monaten verzeichnet die Musikinsel eine verstärkte Nachfrage nach Klavierunterricht. »Wir freuen uns daher sehr, dass wir Luca Sutto ab so-



Luca Sutto

fort als neuen Klavierlehrer gewinnen konnten. Insbesondere nachdem uns Oksana Rundel aufgrund ihrer Schwangerschaft doch nicht unterstützen kann«, berichtet Katja Poljakova. Luca Sutto ist Komponist, Pianist und Lehrer. Der gebürtige Italiener schloss seine Klavierausbildung 2018 mit dem klassischen Diplom ab. Außerdem hat er einen Master-Abschluss in klassischer Komposition, gewann 2019 den renommierten ORER-Wettbewerb und absolvierte ein Postgraduiertenstudium in Hamburg. Neben der Klassik begeistert sich der vielseitig interessierte Musiker auch für Jazz und elektronische Musik. Er sammelte außerdem viel Bühnenerfahrung, unter anderem als Elektro-DJ und Produzent sowie als Front-Leader der Funk-Band »Black Jsus«. Informationen zu Unterrichtszeiten und Kontaktdaten stehen auf der Website [www.musikinsel-finkenwerder.de](http://www.musikinsel-finkenwerder.de)

**Musikinsel goes Instagram**  
Nachdem die Musikinsel im Oktober 2020 mit einer Facebook-Seite an den Start ging, wird momentan mit Hochdruck an einem Instagram-Auftritt gearbeitet (Stand April 2021). »Unser Wunsch ist es, dass so viele Finkenwerder wie möglich von unserem Angebot und unseren Aktionen erfahren. Da ist der Schritt in die Sozialen Medien in der heutigen Zeit – auch wenn es um lokale Ansprache geht – konsequent und logisch«, erklärt Wiebke Pomplun, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Musikinsel. »Wir sehen darin eine gute Chance, in direktem Kontakt mit den Finkenwerdern, unseren Mitgliedern und Musikinteressierten zu treten und uns mit ihnen auszutauschen.« Neben aktuellen Informationen soll unter anderem die Arbeit des Vereins vorgestellt, interessantes Musik-

wissen geteilt und sollen Lehrkräfte vorgestellt werden. Zu finden sein wird der Auftritt (vermutlich ab Mai 2021) unter @musikinsel.

**Digitaler Unterricht**  
Leider geht es immer noch nicht ohne – Online-Unterricht. So anstrengend und nervenaufreibend diese Art des Unterrichts für alle Beteiligten ist, immerhin gibt es so die Chance, weiter zu lernen und am Ball zu bleiben. Fragt man Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern nach ihren Erfahrungen, berichten sie neben Negativem auch von sehr viel Positivem.

Dies sagt zum Beispiel Felicitas Erben, Mutter eines Klavierschülers von Katja Poljakova: »Ich finde es toll, dass ihr sofort auf Digital-Unterricht umgestellt habt. Es ist eine tolle Alternative. Es ist total klasse, wie

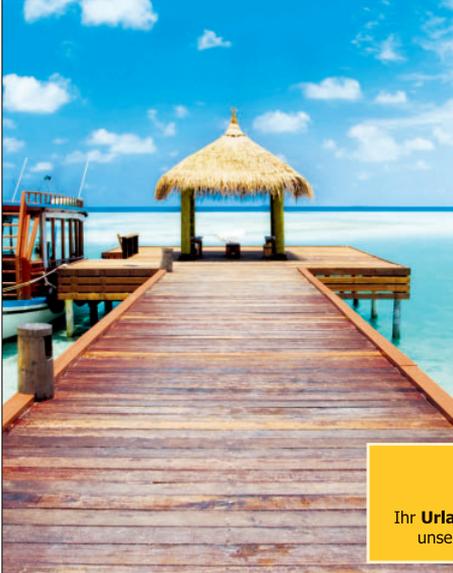


Philip Erben am Klavier

du (Katja) es auch in dieser Zeit schaffst, den Kindern so schwere Stücke wie den »Türkischen Marsch« beizubringen. Ich bin beeindruckt, was er (Philip) mittlerweile kann. Und wie du es auch schaffst selbst digital, die Kinder so toll zu motivieren. Aber ganz ehrlich finde ich, dass Live-Unterricht immer noch das Allerschönste ist, weil man einfach anders miteinander agieren kann.«

Das findet auch Katja Poljakova und hofft, dass es in naher Zukunft wieder zahlreiche reale Begegnungen geben wird. Für den Sommer ist dennoch erstmal ein »Digitales Konzert« geplant. Alle Schülerinnen und Schüler, die Lust haben ein Stück aufzunehmen, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Weitere Informationen dazu geben gerne die jeweiligen Lehrkräfte oder auch Katja Poljakova und Raphaela Merz (unter 0178/ 66 349 56 oder [info@musikinsel-finkenwerder.de](mailto:info@musikinsel-finkenwerder.de)).

**URLAUBSREIF?**  
Wir sind für Sie da!





Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
oder auf Ihre Urlaubswünsche per Mail!

**Globetrotter Erlebnis GmbH**  
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport  
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg  
Tel.: 040 743 89691  
E-Mail: [airbus@reiseland-globetrotter.de](mailto:airbus@reiseland-globetrotter.de)  
[www.reiseland-globetrotter.de](http://www.reiseland-globetrotter.de)

Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!






oder Glücksspiel. Einige nachhaltige Fonds verfolgen einen »Best-in-Class-Ansatz«: Hier werden nur wenige Branchen ausgeklammert, aber die Unternehmen, die in den verbleibenden Branchen am nachhaltigsten arbeiten, in den Fonds aufgenommen.

»Bei der Haspa bieten wir Nachhaltigkeitsfonds an, die ausschließlich nach den strengen ESG-Kriterien gemanagt wurden und regelmäßig auf die Einhaltung dieser und weiterer Standards kontrolliert werden«, sagt Maximilian Leroux. Da Unternehmen, die auf Nachhaltigkeit achten, oft mit mehr Weitblick handeln, werden von Experten Anlagen in solche Firmen auch als etwas weniger riskant eingeschätzt als konventionelle Anlageprodukte. Dennoch gibt es keine Garantien für höhere Erträge. Wie bei den traditionellen Geldanlagen ist auch bei nachhaltigen

Investments ihre persönliche Chance-Risiko-Neigung grundlegend. Denn neben einem bequemen, nachhaltigen Vermögensaufbau im Nullzinsumfeld und der Möglichkeit, an positiven Marktentwicklungen zu partizipieren, können sich Kurschwankungen an den Kapitalmärkten sowie eine schlechte konjunkturelle Lage negativ auf die Anlage auswirken.

»Welche nachhaltige Anlage zu Ihnen passt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir verfügen über ein breites Angebot an nachhaltigen Fonds namhafter Gesellschaften und beraten Sie gern. Kontaktieren Sie gern mich, mein Team oder die Kolleginnen und Kollegen aus der Direktberatung«, empfiehlt Leroux. »Weitere Informationen zu nachhaltigen Fonds sowie einen Videobeitrag zum Thema gibt es auch unter [haspa.de/nachhaltigkeitsfonds](https://haspa.de/nachhaltigkeitsfonds)

## Finanztipp

# Mit gutem Gewissen investieren

Immer öfter wird Maximilian Leroux, Leiter der Haspa-Filiale Finkenwerder Norderdeich 92., auf nachhaltige Geldanlagen angesprochen. »Es geht darum, Erträge zu erzielen und gleichzeitig etwas Gutes bewirken und Unternehmen bei Schritten zu besseren Produktions-, Arbeits- und Umweltbedingungen voranzubringen. Den eigenen Kindern und zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen, ist dabei die treibende Idee«, berichtet er. Also warum nicht in nachhaltige Fonds investieren – und das bequem mit regelmäßigen Sparraten bereits ab 25 Euro monatlich?

Auch Nachhaltigkeitsfonds folgen wie die traditionellen Fonds den klassischen Anlagezielen: Liquidität, Rentabilität und Sicherheit. Allerdings werden diese durch nachhaltige Aspekte ergänzt. Hier geben die sogenannten ESG-Kriterien eine gute Orientierung. Die Abkürzung steht für die englischsprachigen Begriffe Environment (Umwelt), Social (Soziales/Gesellschaft) und Governance (gute Unternehmensführung). Zu den Umweltaspekten gehören zum Beispiel Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen und Wirtschaftskreisläufe eines Unternehmens. Soziales/Gesellschaft beurteilt die Einhaltung von Arbeitsbedingungen, Sicherheitsstandards und Menschenrechten. Bei der guten Unternehmensführung werden die Aktivitäten von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie der Umgang mit Anteilseignern bewertet.

Zusätzlich zu den ESG-Kriterien wird bei nachhaltigen Fonds darauf geachtet, Unternehmen bestimmter Branchen von vornherein auszuschließen, zum Beispiel Kriegswaffen, Atomenergie

**WUSSTEST DU,  
DASS DU MIT UNS  
GELD ANLEGEN  
UND DABEI DIE  
WELT VERBESSERN  
KANNST?**

Schon ab  
25 € pro  
Monat!

Jetzt in die Zukunft investieren:  
[haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds](https://haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds)

Für Finkenwerder:

Ihre Abgeordneten in  
Bezirk & Bürgerschaft.

FINKENWERDER

SPD



**David Dworzynski**

Bezirksabgeordneter,  
Ausschuss für Musik,  
Kultur und Kreatives,  
Stadtplanungsausschuss,  
Mobilitätsausschuss



**Carina Oestreich**

Bezirksabgeordnete,  
Hauptausschuss,  
Bauausschuss,  
Regionalausschuss



**Fatih Yilmaz**

Regionalausschuss



**Dr. Patrick Grommes**

Regionalausschuss



**Patricia Maciolek**

Regionalausschuss



**Lena Muxfeldt**

Jugendhilfeausschuss



**Christin Nothdurft**

Regionalausschuss



**Edda Teneyken**

Regionalausschuss,  
Ausschuss für  
Wochenmärkte



**Anna Tietzel**

Regionalausschuss



## Ralf Neubauer

Mitglied der  
Hamburgischen Bürgerschaft  
Vorsitzender Regionalausschuss  
Vorsitzender SPD Finkenwerder

Steendiek 14 | 21129 Hamburg  
Tel.: 0172 - 510 34 25  
Tel.: 040 - 55 61 61 09  
Fax: 040 - 22 60 77 71  
eMail: kontakt@ralfneubauer.de  
www.ralfneubauer.de



Kunstpreis Finkenwerder 2005: Der 1. Vorsitzende Adolf Fick übergibt die Urkunde und den Preis an den Künstler Neo Rauch (Neo Rauch ist einer der erfolgreichsten Kunstmaler der Gegenwart)

## Kunstpreis 2022

Der Kulturkreis Finkenwerder wird 2022 wieder einen »Kunstpreis Finkenwerder« ausrichten.

Hier ein paar Infos über den bisherigen Stand der Planung für den Kunstpreis Finkenwerder 2022:

Das Kuratorium für den Kunstpreis 2022 ist konstituiert worden.

Herr Dr. Mirow hat sich bereit erklärt, erneut den Vorsitz des Kuratoriums zu übernehmen. Herr Prof. Köttering (Leiter der HFBK) wird der neue Kurator sein. Die Kuratoriumssitzung wird in der letzten April-Woche virtuell stattfinden.

Der Kunstpreis wird zukünftig alle zwei Jahre an zwei Künstler\*innen von den Kooperationspartnern Airbus Operations, Kulturkreis Finkenwerder und der HFBK Hamburg vergeben und damit um den Aspekt der Nachwuchsförderung erweitert:

- Den Hauptpreis erhält eine international renommierte Künstlerpersönlichkeit, die mit ihrem Schaffen einen herausragenden künstlerischen Beitrag zur zeitgenössischen Kunst in Europa geleistet hat.

- Der Nachwuchspreis wird einer/einem herausragenden/Nachwuchskünstler\*in aus der HFBK bis zwei Jahre nach dem Abschluss verliehen.

In einer gemeinsamen Ausstellung in der neuen Galerie der HFBK werden den beiden die Preise verliehen und einem großen Publikum präsentiert.

Eine Fachjury, bestehend aus einer/einem Professor\*in aus den Studienschwerpunkten Malerei, Bildhauerei und zeitbezogenen Medien sowie vom Kulturkreis Finkenwerder benannten Personen, wird über die Preisträger diskutieren und abstimmen. Dies wird aller Voraussicht nach noch vor den Semesterferien sein.

Die Homepage des Kunstpreises Finkenwerder [www.kunstpreis-finkenwerder.de](http://www.kunstpreis-finkenwerder.de) wird in Kürze aktualisiert.

Kurt Wagner

## SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



**RÜCKERT**  
Heizungstechnik und Sanitär

Arnold Rückert GmbH  
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg  
Telefon 040 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de)



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg

## FREIRAUM ENTDECKEN SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung

- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

### Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg  
T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)



Die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Für den Jubiläumsband hat der Autor Dr. Holmer Stancke ihre wechsellvoll-spannende Geschichte anhand der vorhandenen Akten erforscht und aufgeschrieben.

Im Jahre 1921 wurde auf Initiative des Mietervereins zu Hamburg die Baugenossenschaft Finkenwärder gegründet, zwei Jahre später, 1923 die Baugenossenschaft Hoffnung in Harburg. 1975 fusionierten beide Genossenschaften zur Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung, um ihr Potenzial zu vereinen und gemeinsam die Wohnanlagen zu bauen, die sie getrennt nicht hätten verwirklichen können. Die Geschichte beider Genossenschaften spiegelt die städtebauliche Entwicklung des Süderelberaums wieder.

Als das Buch am Anfang dieses Jahres in Finkenwerder erschien, waren die Leser dieses Buches begeistert.

Neben der sehr lebendig geschriebenen Chronik der Baugenossenschaft, findet der Leser viele kleine Geschichten und sehr schöne historische Fotos aus dem Alltagsleben auf Finkenwerder. In Zusammenarbeit mit den beiden Layouterinnen,

## Die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung wurde in diesem Jahr 100 Jahr alt



Christl Bahlmann rechts und Laura Matamoros links



Dr. Holmer Stancke

Laura Matamoros und Christl Bahlmann hatten einige Finkenwerder die Möglichkeit, ihre eigene Geschichte für dieses Buch zu schreiben.

Der Autor Dr. Stancke und seine Mitarbeiter können stolz sein auf diese gelungene Chronik. Wir wünschen der Baugenossenschaft weiter viel Erfolg. Kurt Wagner



# Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr



Hier kauft  
Smuttje Probiant

## Stechen Sie in See zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7  
21129 Hamburg  
Tel. 040 319770060

53.53336°N

9.88072°E



# RUDELOFF

AUTOMOBILE

## Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz  
Service und Vermittlung



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH  
Köterdamm 30  
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31  
info@rudeloff-automobile.de

# Frauenchor Frohsinn

Hallo liebe Freunde vom Frauenchor »Frohsinn«, liebe Kulturfreunde. Ich hoffe, ihr alle seid, trotz Pandemie, gesund in das Jahr 2021 gekommen. Eine schwieriges Jahr liegt hinter uns und wer weiß, wie lange wir noch geduldig sein müssen, bis wir etwas von unserem alten Leben zurückbekommen.

Neues vom Frohsinn, so heißt diese Rubrik. Aber diesmal gibt es, aus bekannten Gründen, nicht viel Neues zu berichten. Alle Sängerinnen vermissen das fröhliche Beisammensein in unseren Chorproben. Wir versuchen zwar alles, uns nicht aus den Augen zu verlieren. Telefonieren miteinander oder schreiben Whatsup's oder Mails und muntern uns gegenseitig auf unsere gute Laune zu behalten. Das ist ja nicht immer leicht. Aber wir wollen uns doch nicht unterkriegen lassen oder?

Inzwischen gibt es eine neue Gelegenheit, wie wir üben können. Unser Dirigent, Kazuo, hat Lieder, für jede Stimmlage und mit Klavierbegleitung aufgenommen. Und so können wir über PC, Handy oder auf CD, unsere Lieder einstudieren. Diese Idee hat großen Anklang bei den Sängerinnen gefunden und alle sind fleißig am Üben. Ob es in diesem Jahr noch zu einem Auftritt kommt??? Das steht in den Sternen!

Wir wissen alle, dass weltweit die Pandemie große Sorgen bereitet. Und deshalb denken wir natürlich auch an unsere Freunde aus St. Petersburg.

Die **Gruppe Troika** (langjährige Freunde des Frohsinns). Auch sie sind betroffen. Lada und Boris sind an Corona erkrankt. Sie waren auf dem Weg der Besserung. Aber leider ist Boris an den Folgen von Corona gestorben. Seit vielen vielen Jahren reiste

diese Gruppe jedes Jahr im Dezember nach Deutschland und verbrachte davon die meiste Zeit auf Finkenwerder. Hier haben sie ihre kleinen und größeren Auftritte gehabt. Im vergangenen Jahr konnten sie schon nicht kommen und was wird nun? Unsere Gedanken sind bei der **Gruppe Troika** und wir halten auch weiterhin den Kontakt aufrecht.

Sie haben mit ihrer Musik unsere Herzen erreicht und viel Freude verbreitet. Und wie schön, dass die Gruppe im Dez. 2019, noch an unserer Weihnachtsfeier teilgenommen hat.

Und natürlich sind unsere Gedanken auch bei unseren japan. Freunden. Durch unsere Konzertreise nach Japan sind viele freundschaftliche Kontakte entstanden, die heute noch bestehen. Und von unserem Dirigenten erfahren wir auch wie es um seine Freunde und Familienmitglieder im fernen Japan steht.

Im letzten Kössenbitter habe ich Ihnen von unserem neuen E-Piano berichtet. Ich möchte mich an dieser Stelle, im Namen aller Sängerinnen und Kazuo, bei der **Haspa Finkenwerder (Herrn Leroux)** bedanken, die uns einen Gutschein, aus dem Zweckertrag, für unser E-Piano, zur Verfügung gestellt hat. Den nicht unerheblichen fehlenden Betrag hat der **Kulturkreis Finkenwerder e.V.** übernommen.

Dafür **danke danke danke.**

Wir hoffen natürlich sehr, dass wir Gelegenheit haben werden, uns in feierlicher Atmosphäre, persönlich zu bedanken. Unser Jubiläumskonzert (eigentlich letztes Jahr) steht ja noch aus.

Ich wünsche allen Lesern: Passt gut auf euch auf und bleibt gesund.

Eure Marlies Loeffler



Das war eine Ausfahrt aus dem Jahr 2000 ins Mühlenmuseum in Gifhorn.

# 10 JAHRE STACKSIGNALE E.V

DER VEREIN HINTER DEN KULTURFLUT-FESTIVALS FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN



Erstes Stacksignale Open Air am 27. Mai 2011 mit Todd Wolfe Band, Big Banders, 51 Prozent, Shakespeare & the Bible, Mavcaine & Chuck the Hizza, Blue Apple Soup

Der Verein Stacksignale feiert Jubiläum „Wir können wahrscheinlich unser 10-jähriges Bestehen nicht feiern, aber das holen wir ganz bestimmt auf dem nächsten Kulturflut-Festival nach“, da sind sich die Vereinsmitglieder des Finkenwerder Vereins Stacksignale einig. Seit 10 Jahren begeistert das ehrenamtlich arbeitende Team mit Veranstaltungen wie dem „Kulturflut-Festival“ im Gorch-Fock Park oder der „Winterwelle“ in der Nikolaikirche Musik- und Konzertbegeisterte aus der ganzen Metropolregion. Angefangen hatte alles mit einem Open-Air-Festival im Finkenwerder Museumshafen im Rahmen der 775 Jahr Feier. Der Erfolg und vor allem der Spaß an der Sache ließen Vereinsgründer und Mitinitiator des damaligen „Stacksignale Open Air“ Dieter Süßnapp nicht mehr los.

## Mehr als 25 Veranstaltungen in 10 Jahren

Gemeinsam mit Freunden, allen voran sein langjähriger Freund und musikalischer Wegbegleiter Christian Schütze, trieb Süßnapp den Gedanken an ein ganz neues Format an einem besonderen Ort auf der am Wasser gelegenen ehemaligen Insel voran. Im Jahr 2013 stieg der Verein mit mittlerweile 10 Mitgliedern dann in die Planungen ein. Mit neuem Namen „Kulturflut-Festival“ und einem Veranstaltungsort, der sich als einer der besten Veranstaltungsorte der ganzen Stadt erweisen sollte, fand vom 2.- 4. Oktober 2014 das erste Festival, damals noch in einem riesigen Zirkuszelt, statt. Nicht nur Musik, auch Lesungen, ein Kinderprogramm, Impro-Theater und Outdoor-Ausstellungen wurden in zwei aufeinander folgenden Jahren im Veranstaltungszelt und auf dem Platz direkt am Wasser angeboten. Dann kam im Jahre 2016 der Relaunch und das Festival wurde in den Sommer verlegt und zum Open-Air-Festival bei freiem Eintritt.



# 10 JAHRE STACKSIGNAL E.V

DER VEREIN HINTER DEN KULTURFLUT-FESTIVALS FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN



Küstennah & kostenlos

Hunderte Künstler sind bis 2019 auf dem immer beliebter werdenden Fest aufgetreten, darunter so namhafte Bands wie Fehlfarben, Oyster Band oder I.Fire. Bekannte Größen wie Sissi Perlinger, Peter Franke oder Jan Plewka fanden den Weg nach Finkenwerder und einige kamen gleich mehrfach wieder, wie Jon Fleming Olsen oder AussenBorder. In der Nikolaikirche fand 2019 und 2020 jeweils im Februar ein kleines feines Winterkonzert statt, das, genau wie das Kulturflutfestival schon im Jahr 2020, 2021 pandemiebedingt nicht mehr stattfinden konnte. In den Jahren 2017 und 2018 fanden außerdem 15 Musik-Veranstaltungen in der Kulturstätte „Stadt Hamburg“ statt, mit diversen Bands aus der Hamburger Musikszene.



„Das Festival wäre niemals möglich gewesen“, so die Vereinsvorsitzende Kerstin Loeffler, „wenn der Bezirk Hamburg Mitte und der Kulturkreis Finkenwerder uns nicht über all die Jahre hinweg dauerhaft unterstützt hätten“. Zu den langjährigen Unterstützern des Festivals gehören außerdem viele Gewerbetreibende aus dem Stadtteil.

„Wir hoffen immer noch, dass wir in unserem Jubiläumsjahr ein Festival veranstalten können, die Bands hatten wir ja bereits für das Vorjahr gebucht und auch die gesamte Planung können wir aus 2020 übernehmen“, sagt Edda Teneyken, die von Anfang an im Vereinsplanungsteam mit dabei ist. „Ansonsten hoffen wir auf 2022, denn gefeiert wird auf jeden Fall“ Das diesjährige Festival ist für den 20. und 21. August geplant. Bleibt zu hoffen, dass Corona das Festival zulässt.



Bisher auf dem Kulturflut-Festival:  
 Fehlfarben, Oysterband, Sissi Perlinger, Der Fall Böse, I-Fire, Todd Wolfe Band, Jan Plewka, AussenBorder, Shakespeare & The Bible, Big Banders, DenManTau, Peter Franke, Nagelritz, Jon Fleming Olsen, Lioba, Kapelle Herrenweide, Dubtari, Someday Jacob, Sebastian Falk, Radau, Randale, Blindfische, Helgen, Eigensinn, Ferry 62, Diazpora, Götz Steeger, uvm.



Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

**Frommann Energie GmbH**  
**Poststraße 14 • 21224 Rosengarten**  
**Tel.: (04105) 65 10 0**



Ralf Peyke, Abteilungsleiter Private Banking

FOTO: Martin Elsen

## Vermögen braucht Vertrauen: Private Banking bei der Sparkasse Stade-Altes Land

### Kundenbindung steht an oberster Stelle

Mit dem im Jahr 2014 gegründeten Private Banking der Sparkasse Stade-Altes Land hat sich ein umfassendes Beratungskonzept für vermögende Kunden etabliert. »In unserer Region leben viele erfolgreiche und vermögende Bürgerinnen und Bürger. Speziell für ihre Situation haben wir ein Angebot geschaffen, das den besonderen Ansprüchen an Bankleistungen und einem hohen Beratungsbedarf gerecht wird«, erklärt Abteilungsleiter Ralf Peyke und ergänzt: »Gerade in Zeiten des anhaltenden Niedrigzinses ist es wichtig, eine kompetente und vor allem kontinuierliche Vermögensberatung zu haben.« Regionale Kenntnisse verbunden mit dem weltweit größten Netzwerk für Finanzprodukte ermöglichen optimale Lösungen, wobei die persönlichen Ziele und Wünsche der Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt stehen. Zu Beginn jeder Beratung findet ein Strategiegelgespräch statt. Peyke: »Da fragen wir alle, wirklich alle Parameter an, die Einfluss auf die Verwendung des Vermögens haben können. Manchmal wird es dabei auch sensibel. Dennoch: Wir können

nur ein maßgeschneidertes Konzept entwickeln, wenn wir wirklich im Bilde sind.« Und: »Oft reagieren Kunden zunächst zurückhaltend. Sie sind dann aber sehr beeindruckt und begeistert von unserem Service und den Beratungslösungen.« Schwerpunkte der Beratung sind die Vermögensoptimierung, das Generationenmanagement, das Immobilienmanagement, sowie die Ruhestandsplanung und Risikoabsicherung. »Dementsprechend ist die Betreuung der Private Banking-Kunden sehr intensiv und wir stehen in ständigem Austausch«, so Peyke. Seit sieben Jahren sind er und seine Seniorberater Marco Schindewolf, Timo Naß und Jan Meyer schon ein Team. Alle vier bilden sich laufend weiter und arbeiten eng mit externen Partnern zusammen. »Ziel ist es, unsere Kunden optimal zu versorgen. Jeder soll das bestmögliche Angebot erhalten. Kundenbindung steht für uns an oberster Stelle« unterstreicht Michael Senf, Vorstandsmitglied der Sparkasse Stade-Altes Land.

Weitere Informationen unter [www.spk-sal.de/privatebanking](http://www.spk-sal.de/privatebanking).

- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN
- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER



**www.rolfundweber.de**

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN  
**SHOWROOM**  
[www.glasshroom-hamburg.de](http://www.glasshroom-hamburg.de)

Öffnungszeiten:  
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr  
 Freitag 7-16 Uhr  
 Samstag nach Vereinbarung





# Mehr als nur Vermögensberatung

## Das Private Banking der Sparkasse Stade-Altes Land.

Zuhören, analysieren, konzipieren und partnerschaftlich mit Ihnen gemeinsame Ziele erreichen – das zeichnet unser Private Banking aus.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Ralf Peyke, Abteilungsleiter

+49 151 40268284



[spk-sal.de/privatebanking](https://spk-sal.de/privatebanking)

 Sparkasse  
Stade-Altes Land



Schon 2019 hat sich das gesamte Kollegium der Aueschule intensiv mit dem BiSS Projekt und den dazu gehörenden Rahmenbedingungen auseinander gesetzt. Das deutschlandweite Sprachförderprojekt, das gemeinsam von Bund und Ländern getragen wird, unterstützt und begleitet Pädagogen bei ihrer täglichen Arbeit in der sprachlichen Bildung. Das Ziel dieser Arbeit ist die Förderung der Leseflüssigkeit. Es hat sich gezeigt, dass sich schon nach kurzer, aber regelmäßiger Leszeit von täglich 20 Minuten das Lesetempo bei allen Kindern enorm erhöht hat. Wer schneller liest hat Zeit, um sich mit dem Inhalt des Gelesenen auseinanderzusetzen, der individuelle Wortschatz wird erweitert und das Lesen mit Ausdruck wird trainiert. Bei uns an der Aueschule ist hierfür im neuen Strukturplan (Schuljahr 2020/21) das sogenannte »Leseband« fest verankert. Täglich in der Zeit von 12.05 bis 12.25 wird in allen Jahrgangsstufen/ Klassen gelesen. Bei den jüngeren Schülern wird aus ausgewählten Bilderbüchern erlebnisorientiert vorgelesen und die Bilder gemeinsam betrachtet. Je nach Lesefähigkeit werden in den Klassenstufen 2-4 Texte und altersangemessene Ganzschriften gemeinsam gelesen. Dies geschieht mit verschiedenen Lesemethoden, mal alleine oder zu zweit, mal alle gemeinsam, mal zu fünf mit einem Würfel oder auch mit 2-3 Kindern und als Szene gespielt. Wann und wie lange in einer Klasse mit welcher Methode trainiert wird, entscheiden die Lehrkräfte gemeinsam mit den Kindern – so kann die Motivation zum täglichen Lesen aufrechterhalten werden. Um ausreichend Lesestoff für alle Kinder zu haben,



## Lesen mit BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift) an der Aueschule 2020



wurde die schuleigene Schülerbücherei um viele tolle und neue Bücher in Klassenstärke erweitert, ein Aufbewahrungsraum mit guter Übersicht und Ausleihsystem wurde eingerichtete und Bücherkisten wurden für den Transport angeschafft, so dass das tägliche Lese-Ritual reibungslos von statten gehen kann. Die ersten Erfolge haben sich bereits nach den ersten 8 Wochen bei einzelnen Kindern deutlich gezeigt. Leider mussten wir im Dezember mit der Corona bedingten Schulschließung dieses wunderbar angelaufene Lesetraining vorläufig unterbrechen. Jetzt hoffen wir alle, schon bald wieder gemeinsam in den Klassen lesen zu dürfen. Die schönen Bücher warten auf uns.



## Spannende Ferienzeit trotz Corona

Wie jedes Jahr standen auch in diesem März die Erzieher und Erzieherinnen der Aueschule Finkenwerder wieder vor der Aufgabe mit den angemeldeten Kindern eine spannende Ferienzeit zu gestalten. Doch dieses Frühjahr standen sie vor einer ganz besonderen Herausforderung: Vieles, alt Bewährtes war durch die Corona-Maßnahmen dieses Jahr nicht möglich. Ausflüge, die sonst gewöhnlich Abwechslung und Spannung in die Ferien bringen, durften dieses Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Doch dadurch durften Spiel, Spaß und Spannung nicht leiden – da waren wir uns einig. Bei der Planung der Ferienwochen stellte sich für uns -überraschend aber auch nachvollziehbar- heraus, dass die Kinder vorerst nach der langen Corona-Pause gar kein Interesse an Ausflügen zeigten. Stattdessen stand das gemeinsame Spiel in den ersten Tagen im Vordergrund. Sich wieder zu

sehen, Erlebnisse auszutauschen, gemeinsame Mahlzeiten einzunehmen – diese alltäglichen Kleinigkeiten wurden von den Kindern mehr geschätzt denn je. So begannen wir erst am dritten Tag uns Gedanken über Aktivitäten zu machen, die in Berücksichtigung auf die Beschränkungen umzusetzen waren. Es entstand die Idee einer Bastelaktion, die in eine Geschichte eingebettet war. Diese wurde vorosterlich kombiniert mit einer spannenden Schatzsuche nach den Freunden des einsamen Hundes »Buddy aus dem Heißluftballon.« Es war schön zu beobachten, mit wie viel Freude die Kinder in die Geschichte einstiegen. Abgerundet wurden die Wochen auf Wunsch der Kinder mit einer corona-konformen Backaktion: Jedes Kind arbeitete an seiner eigenen kleinen Backstation. Anschließend wurden die dabei entstandenen, kleinen Monsterchen natürlich auch vernascht ☺



# Corona-Etat an der Aueschule

Keine Klassenreisen, keine Ausflüge, eingeschränkte Spielplatzbenutzung wegen Kohortentrennung – Außergewöhnliches, Spaß und Bewegung sind in Corona-Zeiten klein geschrieben. Deswegen war die Freude groß, als die Schulleitung auf Anregung des Schülerrats (Zusammensetzung aller KlassensprecherInnen der Aueschule) ein Sonderbudget von 100 Euro für jede Klasse zur Verfügung stellte, um außergewöhnliches Pausenspielzeug anzuschaffen. Im Klassenrat jeder Klasse äußerten die Schüler ihre Vorschläge für attraktives Draußenspielzeug und stimmten ab, welche Spielgeräte angeschafft werden sollen. So wird auch für die Kinder in der Schule Demokratie erlebbar. Nach einer Zeit des



ungeduldigen Wartens kamen die heißersehten Spielgeräte endlich an. Beim Auspacken herrschte aufgeregte Vorfreude, wie an Weihnachten. Damit sie nicht gleich wieder verloren oder mit anderen Klassen vertauscht werden, erhielten alle Gegenstände noch eine entsprechende Beschriftung. Dann war es endlich soweit: Unter Johlen wurden die Spielsachen wie Hüpfstäbe,

Stelzen, Laufdollis, Gummitwist, Straßmalkreiden, Ferngläsern und Seilen mit nach draußen genommen und sorgten dafür, dass die großen Geräte des Spielplatzes und die Freunde aus anderen Kohorten nicht mehr ganz so schmerzlich vermisst wurden. Zumindest die Kinder der Klasse 2b sind sich einig: So machen die Pausen eindeutig wieder mehr Spaß!

## Vorschule in Zeiten von C...

»Oh, ist die Schule schon vorbei? Wenn man glücklich ist, merkt man gar nicht, wie die Zeit vergeht.«  
ein Kind am Ende des ersten Schultages nach wochenlangem Homeschooling.

*So haben unsere Vorschulkinder die Zeit zu Hause und die Rückkehr in die Schule erlebt:*

- »Morgens mit dem Fahrrad zu düsen, macht Spaß.«
- »Es ist besser zu spielen mit meinen Freunden.«
- »Zu Hause Gedichte lernen, war schwierig.«
- »Zu Hause Gedichte lernen, war toll.«
- »Mama hat zu Hause immer leckerere Suppe gekocht. Die schmeckt.«
- »Mir gefällt es schön, im Spielraum zu spielen.«
- »Es macht mir Spaß, wenn die anderen Geburtstag haben.«
- »Zu Hause habe ich die Kinder meiner Klasse vermisst.«
- »Meine Schwester kann mich in der Schule nicht ärgern.«
- »Arbeitszeit macht Spaß.«
- »Ich finde es gut, dass wir wieder Freunde haben können. Zu Hause habe ich keinen Bruder und keine Schwester.«
- »In der Schule ist es schön, Kerzenkind zu sein.«

- »Ich mag es, Elternbriefe in die Postmappe zu stecken.«
- »Ich finde es schön, dass der Osterhase was in die Schule gebracht hat.«
- »Mir macht es Spaß, mit anderen Kindern draußen zu sein.«

*Und so haben es die Eltern wahrgenommen:*

- »Es gab keine gemeinsame Einschulung. Sie fand klassenweise statt.«
- »Es gab keine Schulfeste, kein Sommerkonzert, kein Laternen Laufen, kein Adventssingen und kein Fasching.«
- »Das Homeschooling war belastend. So kleine Kinder brauchen viel Hilfe und teils gab es Sprachprobleme.«
- »Die aufgeregten Emotionen der Kinder mussten aufgefangen werden.«
- »Es musste eine völlig neue Tagesstruktur gefunden werden. Im Positiven wie im Negativen.«
- »Es gab weniger soziale Kontakte für die Familien.«

*Die Lehrersicht:*

- Die Verabschiedung der Kinder von den Eltern findet vor dem Schulgebäude statt, da die Eltern nicht hinein dürfen. Die Gespräche zwischen Eltern und LehrerInnen beschränken sich daher auf ein Minimum. Die Erfahrung zeigt jetzt aber auch, dass viele Kinder sich auf diese Weise leichter lösen können.
- Veranstaltungen außerhalb der Schule wie Ausflüge, Theaterbesuche, Besuch der Bücherhalle oder ähnliches sind ausgefallen.
- Die Kooperation zwischen Eltern und LehrerInnen im Homeschooling war sehr gut: Der Materialaustausch hat zuverlässig geklappt; Bastelarbeiten, Gedichte lernen etc. wurde von den Eltern super unterstützt. Dank engagierter ElternvertreterInnen gab es über soziale Netzwerke keine Probleme bei der Kommunikation.
- Beim Materialaustausch gab es wenigstens kurze regelmäßige Treffen zwischen LehrerInnen und Kindern.

- Wir alle vermissen das gemeinsame Singen in der Klasse.
- Schulversammlung dürfen nicht stattfinden. Das Aueschullied wurde seit einem Jahr nicht gesungen.
- Wir LehrerInnen und die Kinder vermissen im Wechselunterricht die jeweils andere Hälfte. Dennoch bietet die kleine Gruppe auch Vorteile. Schüchterne Kinder trauen sich jetzt viel mehr. Wir haben mehr Zeit für jedes einzelne Kind, und das Lernen ist in der kleinen Gruppe ruhiger und effektiver.
- Um das Ansteckungsrisiko zu senken, verbringen wir sehr viel Zeit an der frischen Luft. Glücklicherweise steht uns dafür unser paradisischer Kletterspielplatz zur Verfügung.

*»Zu Hause hat Papa mir das Pfeifen beigebracht.«*

*»Und in der Schule haben wir zusammen einen Riesenspaß.«*



Weihnachtsbäckerei unter Corona-Auflagen



Endlich wieder gemeinsam spielen



## Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit  
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0  
Fax 040. 428 88 37-22

## Frühling in der Klasse Ib

Bereits im März nach den Frühjahrsferien, als endlich wieder Unterricht (zumindest in Halbgruppen) in der Schule stattfand, haben sich die Kinder draußen auf dem Schulgelände mit Lupen auf die Suche nach den Spuren des Frühlings gemacht. Wir sind fündig geworden! Überall konnten die Kinder kleine Knospen an den Zweigen entdecken, einige Ameisen arbeiteten schon fleißig und sogar einige Blüten wurden von den Frühlingsdetektiven erspäht. Wie konnte das sein? Eben lag dort noch Schnee und jetzt konnten wir, trotz der Kälte, Blumen sehen. Dieser Sache sind wir dann



im Sachunterricht weiter auf den Grund gegangen und haben den wichtigsten Frühblüher beim Wachsen zugesehen. Wir hatten Narzissen, Hyazinthen, Tulpen, Schneeglöckchen und Krokusse in unserem Klassenraum und haben in unseren Frühlingsheften gemalt, gezeichnet und fleißig beschriftet. Auch unseren Klassenraum haben wir ganz im Zeichen des Frühlings gestaltet und eine bunte Blumenwiese an unsere Fenster geklebt.

Als wir die Buchstaben St wie Storch gelernt haben, haben wir in einer Live-schaltung zum Storchennest in Bergedorf vom NABU das Storchenpaar Erna und Fieta beobachten können. Auch sie waren inzwischen aus dem Süden zurückgekehrt. Noch immer gucken wir regelmäßig in der Frühstückspause, was es Neues im Storchennest gibt. Wir sind schon sehr gespannt,

ob es Nachwuchs geben wird. Erna sitzt jetzt auf jeden Fall die meiste Zeit im Storchennest...

Vor unserem Klassenraum im Pavillon konnten wir in den letzten Wochen noch viele andere Tiere beobachten: Eichhörnchen kletterten in den Bäumen, Hummeln, Wespen und Bienen haben sich bereits in unserer Klasse verirrt und sehr viele Vögel flogen an unseren Fenstern vorbei. Wir kennen jetzt schon einige heimische Vögel mit Namen und haben uns die Vogelstimmen dazu angehört. Mit einem Beobachtungsbogen sind wir auf den Schulhof gegangen und haben Strichlisten geführt, welche Vögel wir gesehen haben. Leider waren das gar nicht so viele, was vielleicht auch an unserer Lautstärke gelegen haben könnte... Pssst; vielleicht seht ihr ja mehr!

## Ein aufregender Forschertag in der Vorschule

Im Rahmen des Forschertages haben die Vorschulklassen ein spannendes Experiment durchgeführt. Mit der kleinen Handpuppe »Fred« haben sie zum Lösen von festen Stoffen in Wasser geforscht. Die Kinder stellten Vermutungen an, führten das Experiment durch und beobachteten. Dadurch konnten sie sich die Naturwissenschaft erschließen. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache.



## Der Verkehrskasper

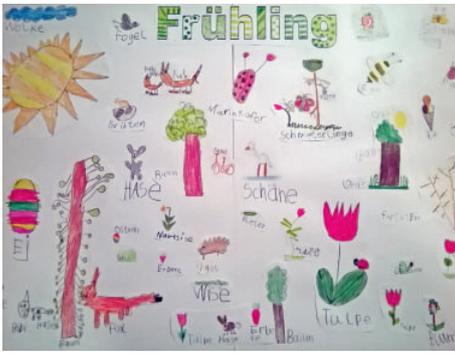
Trotz Coronas mussten unsere Vorschüler und 1. Klässler in diesem Jahr nicht auf den Verkehrskasper verzichten.

Der Verkehrskasper ist eine Methode der Verkehrserziehung die eine 60-jährige Tradition in Hamburg hat. Das Besondere in diesem Jahr war, dass die Verkehrspolizisten nicht vor einem großen Publikum spielen mussten. Stattdessen haben sie vor einer kleinen Gruppe von Kindern ein tolles interaktives Puppenspiel durchgeführt. Es ist Ihnen äußerst gut gelungen die Schüler in das Theaterstück miteinzubeziehen. Dadurch wurden die Kinder viel persönlicher angesprochen und jeder der aktiv etwas zum Theaterstück beitragen wollte konnte dies tun.



In dem diesjährigen Stück haben die Kinder mal wieder gelernt, wie man sich im Verkehr richtig verhält. Durch den Elan

und den wunderbaren Gesang der drei Verkehrspolizistinnen, hatten die Kinder an diesem Tag, sehr viel Freude.



## Wörter für den Frühling

**L**esen- und Schreibenlernen in der 1. Klasse unter Pandemiebedingungen: Das bedeutet auch schon für die 6 – 7jährigen zu-Hause-lernen, Videokonferenzen, Wechselunterricht u.v.m. und stellt wahrlich keine geringe Herausforderung dar. Aber nun ist es auch in Finkenwerder wieder Frühling geworden, und so viele Frühlingswörter sind den Erstklässlern eingefallen und mit dem Schreiben klappt es, wie man sehen kann, auch immer besser!  
S. Jägerfeld



## Morgens in der Klasse 3b

**W**ir haben gerade das große Fenster zum Lüften geöffnet, als eine dicke Hummel in die Klasse 3b fliegt. Einige Schüler sind aufgeregt und besorgt. Sie rufen: »Eine Hummel, da ist eine Hummel.« Ich beruhige die Schüler. Erstaunt schaue ich, wo sie sich niedergelassen hat. Es war eine Hyazinthe in den Farben blau und orange. Diese Blume hatte Finn Kasimir gebastelt. Die Blüten waren aus Seidenpapier zu kleinen Kugeln gerollt. Ich hatte Mühe, die Hummel von der Seidenblüte

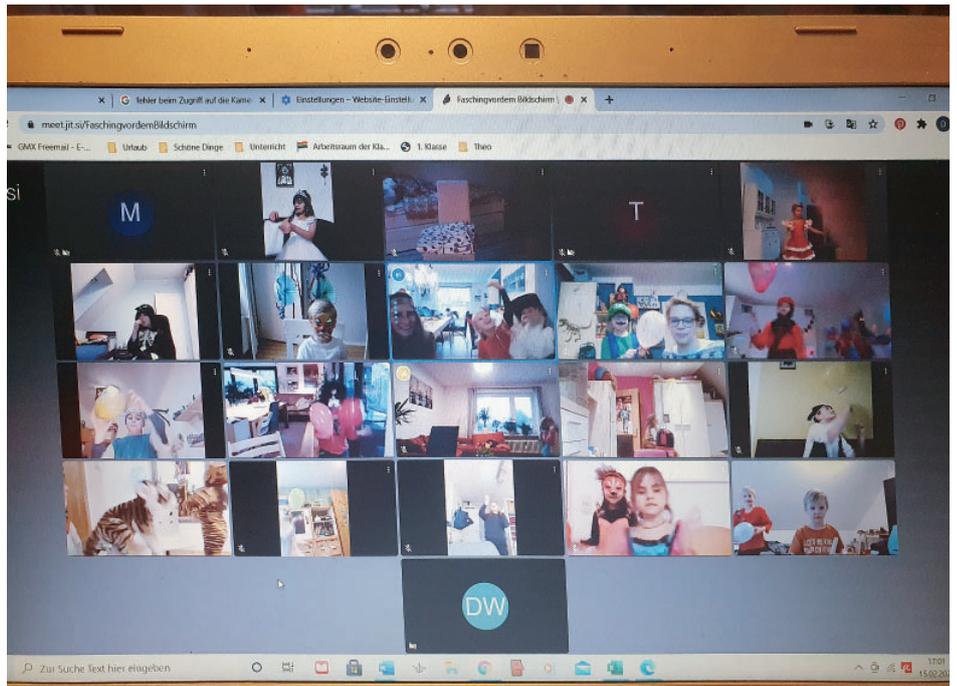


zu entfernen. So konnte ich sie durch das offene Fenster in die Freiheit entlassen.

Mit meinem Handy fotografierte ich dieses »Schauspiel«. Klassenlehrerin 3b A. Eggers

## Fasching am Bildschirm

**R**osenmontag sang- und klanglos ausfallen Klassen, nur weil Distanzunterricht ist? Nicht mit der Klasse 1b! Für alle Kinder gab es »Fasching in der Tüte« für zu Hause mit buntem Konfetti, Luftschlangen, Lolli und Luftballon. Alle waren verkleidet und auch Momme, unser Klassentier, hatte sich in Schale geschmissen. Die Kinder waren sehr gut vorbereitet, hatten sich mit Popcorn, Chips, Brause und Naschies ausgestattet und die Party am Bildschirm konnte beginnen. Nach einer Vorstellungsrunde gab es Musik und Luftballontanz. Sogar einige Eltern trugen Kostüme, waren mit Feuereifer bei der Sache und haben mitgetanzt und auch die Geschwister haben mitgefeiert. Leider hat die Technik an manchen Stellen nicht so mitgespielt, einige waren gar nicht zu sehen und andere sind immer wieder »rausgeflogen«, aber wir werden uns bestimmt noch lange an dieses ungewöhnliche Faschingsfest erinnern!



# TISCHLEREI

## Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

**Werkstatt:**  
Hein-Saß-Stieg 4  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/38 08 15-0  
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

# B

**SANITÄRTECHNIK GMBH**  
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg  
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de  
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

# algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg  
T 040 742 00 360 F 040 742 00 299  
mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de

# KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg  
Tel. +49.40.239 369 77-0  
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

EDGAR RITTER

HOLZDESIGN

## AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG  
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

# Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten  
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg  
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



MS Altenwerder August 1991

# Kulturschiff MS im Dornröschen

Im März 2019 kamen die bösen Spike-Proteine des Kronenvirus auch bei uns an und haben das Schiff in den Tiefschlaf versetzt. Am 13.03. haben wir bis zuletzt mit uns gerungen, ob wir das Dampferquiz absagen sollen oder nicht. Schließlich haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen ... und das wars dann auch bis heute. Wir hatten wieder ein schönes buntes Programm für 2020 zusammengestellt, aber es hieß nur noch: Absagen, Absagen, Absagen. Zu Anfang haben wir die Situation sogar fast noch ein Bisschen gegossen, denn das gesamte Team musste insgesamt sehr viel Zeit und Raum für die Veranstaltungen aufwenden. Das haben alle gerne getan und es hat Spaß gebracht, aber die Zwangsent-schleunigung tat auch ganz gut. All-mählich kratzen wir immer lauter mit den Hufen. Wir wollen endlich wieder loslegen. Zwi-schendurch kamen immer wieder Hoffnungen auf, dass ein Prinz kommt und das Schiff wach-küsst. Hat nicht geklappt! Die Stachelproteine haben das Wiedererwachen stets zuverlässig ver-hindert.

Immerhin haben die HPA und wir die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen. Im letzten Som-

mer hat die HPA den Ponton aufwändig saniert. Schon 2019 bekam das Schiff oberhalb der Wasserlinie eine komplette Auf-frischung und einige praktische Veränderungen wie einen zweiten Eingang in der von-Cölln-Werft. Jetzt ist der Eingang nicht mehr vorne an der Bühne und es können sich auch mal Zuspät-kommer unauffällig reinschleichen. Das Oberdeck hat eine Plane und Lautsprecher bekommen und kann nun auch für Veranstaltungen genutzt werden. Eigen-lich wollten wir es mit einem bunten Programm feierlich einweihen. Das werden wir nachho-len... irgendwann.

Noch im Februar 2020 haben wir in einer großen Aktion mit vielen Helfern und viel Spaß im Innen-raum einiges verschönert. Den tiefen Dornröschenschlaf in diesem Jahr werden wir nut-zen, um auch den Unterwasserbereich in der Behrenswerft auffrischen zu lassen und die Schwimmfähig-keit für die nächsten 10 Jahre zu sichern. Wenn wir dann also endlich wieder loslegen dürfen, dann zeigt sich ein stolzer Schwan in rausgeputztem Gefieder und einem an-sprechenden Außenbereich davor. Bei der Durchsicht alter Bilder be-komme ich immer wieder einen

MAEDER  
TISCHLEREI



Stefan Maeder | Tischlermeister

Inhaber Stefan Maeder  
Schotstek 4  
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21  
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de  
URL: www.tischlerei-maeder.de



MS Altenwerder Februar 2021

FOTO Eckart Schmidt

# Altenwerder schlaf

Höllenrespekt vor all den engagierten Mitkämpfern, die einen Schrotthaufen zu diesem schönen Schiff ausgebaut haben. Dagegen sind unsere Baumaßnahmen der letzten Jahre eher bescheiden und das war schon reichlich Arbeit.

Einen Schockmoment haben wir in der einen Ferbruarwoche erlebt, in der es klirrekalt war. Ausgerechnet in dieser einen Woche hat eine Abwasserpumpe einen Kurzschluss verursacht, der die Heizung lahmgelegt hat. Wieder einmal hatten wir darauf die Chance, die Innereien des Schiffs ausführlich kennenzulernen, da wir an insgesamt 9 Stellen aufgeplatzte Wasserleitungen ersetzen mussten. An dieser Stelle muss ich ein ganz besonderes Dankeschön an Hans Meckelholz und Rolf Baselt loswerden, die sich über viele Tage durch einen Schaden nach dem nächsten gekämpft haben. Jedes Mal, wenn wir dachten und hofften, dass dies nun der letzte Schaden ist, ist wieder eine Ecke aufgetaut und es tat sich eine neue Quelle an einer anderen Stelle auf.

Glücklicherweise haben wir ausreichend Rücklagen aufgebaut, um die schwere Zeit mit Hilfe von zusätzlichen großzügigen

Spenden einigermaßen glimpflich zu überstehen. Durch das ausschließlich ehrenamtliche Engagement konnten wir die Kosten im Rahmen halten.

Vielleicht kommt ja doch noch dieses Jahr ein guter Prinz (darf auch ne Prinzessin sein), überwindet die bösen Stachel-Proteine und küsst den dann schön aufgeputzten Schwan wieder wach. Dann werden wir mit vorerst kleinen Veranstaltungen wieder den Betrieb aufnehmen. Die ersten Veranstaltungen werden wahrscheinlich nur mit wenigen Zuschauern und aus-schließlich über Vorverkauf laufen, aber wir werden natürlich immer wieder überlegen, welche Formate in der jeweiligen Situation möglich sind. Eine langfristige Planung wird wohl erst nächstes Jahr wieder erfolgen können. Also müssen wir alle Angebote kurzfristig ankündigen. Achtet doch bitte auf unsere Plakate, sobald die wieder das Straßenbild zieren. Auf denen wird dann auch nachzulesen sein, unter welchen jeweiligen Bedingungen die Veranstaltung stattfin-den kann/darf. Ich hoffe ihr alle unterstützt uns durch Besuch und Umsatz, wenn es endlich wieder losgehen kann. Wir freuen uns schon jetzt darauf! Dr. Eckart Schmidt

Heins Baugeschäft GmbH  
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg  
Tel. 040 - 742 12 500  
Fax 040 - 742 12 502  
info@heins-baugeschaeft.de  
www.heins-baugeschaeft.de



## HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,  
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a  
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

**Elektro-Anlagen**  
für Haushalt und Industrie

**PETER SCHRÖDER**



Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58  
www.elektroanlagen-schroeder.de



**SIGRO**

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen  
Wärmedämmung  
Brandschutzbeschichtungen  
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen  
Hochwertige Bodenbeschichtungen  
Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten  
Trockenlegungen  
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

## Dannemann Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung  
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen  
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinow-Allee 27a · 21129 Hamburg  
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04  
www.oliverdannemann.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND  
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08  
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90  
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

## Schülerfirma STS Finkenwerder

An der Stadtteilschule Finkenwerder wurde 2019 eine »echte Schülerfirma« gegründet - von Schülerinnen und Schülern des damaligen Jahrgangs 9. In diesem Schuljahr geht sie unter dem neuen Namen »Selfmade« nun schon in die zweite Runde.

### Wer sind wir überhaupt?

Wir sind die Schülerfirma »Selfmade« aus der Stadtteilschule Finkenwerder. Der Name ist Programm. Alles was wir machen ist selbst gemacht!

### Was machen wir?

Wir nähen viel an der Nähmaschine und stellen zurzeit hauptsächlich kleine Täschen her, die man an sein Schlüsselbund hängen kann, damit man immer alles dabei hat, wie z. B. eine Ersatzmaske, aber auch Schlüsselanhänger und Rucksackbeutel.

Und wir drucken für unsere »Prefects« ihr Logo auf T-Shirts und Sweatshirts. Dabei arbeiten wir mit dem Schneidplotter. Außerdem haben wir testweise schon zahlreiche Müslimischungen geröstet und gemischt, die wir in den Pausen als »Müslis to Go« im Pfandglas verkaufen wollen.

Wir versuchen, bei allem was wir machen, möglichst viele Produkte aus Recyclingmaterialien herzustellen oder neues Material in Bioqualität zu kaufen (aus Biobaumwolle). Wir werden unser Sortiment in Zukunft noch erweitern und auch die neuen Produkte



dann zum Verkauf anbieten. Wir hoffen, dass unsere Produkte gefallen und erfüllen auch ganz spezielle Wünsche. Man kann bei uns bestellen, was auf T-Shirts oder Taschen drauf gedruckt werden soll. Mit Hilfe unserer Drucktechnik können wir alles personalisieren.

### Wo findet man uns?

Die Schülerfirma hat im letzten Schuljahr schon an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen. Beim letzten Schulfest im Oktober haben wir zunächst erfolgreich Förderurkunden verkauft – zusammen mit einem »Dankeschön« wie selbst gepresstem Apfelsaft oder einem Schlüsselanhänger, damit wir überhaupt Kapital hatten, um unser Unternehmen zu starten.

Außerdem hat die Schülerfirma beim Winterzauber und beim letzten »Tag der

Offenen Tür« in der Inselperle gebrannte Mandeln, Schlüsselanhänger, Stiftdosen, Brötchenbeutel und noch viele weitere Sachen verkauft. Und auch in diesem Jahr haben wir es vor dem Lockdown gerade noch geschafft, am Gymfi einen Freiluft-Verkauf und einen »kontaktlosen« Weihnachtsverkauf im Lehrerzimmer zu organisieren.

Wir arbeiten normalerweise jeden Mittwoch von 12.00 bis 13.30 Uhr in der Textilwerkstatt. Oft sind wir schon am Ende der zweiten Pause dort, so dass dann Bestellungen entgegengenommen werden können.

### Und wie ist das Ganze organisiert?

Unser Schülerfirmaprojekt wird betreut von Frau Schneider und außerdem von »Junior Wirtschaft«, die uns versichern. Wir müssen zu unseren Sitzungen Protokolle schreiben, eine sorgfältige Buchführung machen und haben auch schon an Workshops zu Marketing und Firmenführung teilgenommen. Am Ende des Schuljahres werden wir mindestens die Hälfte unserer Einnahmen für ein gutes Projekt spenden und von dem anderen Teil des Geldes einen gemeinsamen »Urlaubstag« verbringen. Das Projekt ist Teil des Unterrichtes im »Lernbereich Arbeit und Beruf«.

### Und wie geht es weiter?

Der Lockdown macht es für uns nicht einfach, zu produzieren, aber wir haben uns daher jetzt umso mehr um unser Marketing gekümmert und unser Logo überarbeitet. Wir geben nicht auf!

Wenn Sie sich für die Schülerfirma »Selfmade« interessieren und sich alle Produkte genauer ansehen möchten, dann können Sie uns auf der Website der Stadtteilschule Finkenwerder oder in unserem Onlineshop besuchen, den wir gerade aufbauen: <https://padlet.com/NISCHN/sg1267zc47yeu36l>

Außerdem sind wir mittlerweile nicht mehr die einzige Firma an der Schule. Auch im Bereich Holz gibt es ein frisch gegründetes Unternehmen, in dem tolle Produkte hergestellt werden.

Kevin Koesling  
und Scherwin Niknam





## Mit Abstand am Besten

Wer denkt, dass auch an der Stadtteilschule Finkenwerder kulturelle Veranstaltungen untersagt sind, der irrt. Im Dezember des vergangenen Jahres wurde der Vorlesewettbewerb – anders als sonst – im Obergeschoss der Bibliothek unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln

ausgetragen. Eda Nur und Patrick aus der a, Filip und Tim aus der b und Efehan aus der c haben sich in gemütlich-kuscheliger Stimmung mit dem notwendigen Fokus ein knappes Rennen, um den Schulsieg der diesjährigen sechsten Klassen geliefert. Die ausgewählten Zuschauer\*innen aus Jahrgang 6 – Corona hat nicht allzu viele erlaubt –, Frau Gräser als Deutschlehrerin in dem Jahrgang und die Jury wurden durch unterschiedliche Lesetechniken und

Betonungen gut unterhalten und es wurde ihnen auch so manches Schmunzeln abgerungen. Die literarische Bandbreite von Gottheiten über Detektivarbeit und Schulabenteuer eines Jugendlichen war gegeben und sorgte für weitere Abwechslung. Als knapper Sieger ging Tim Weidemann aus dem Wettbewerb hervor. Tim wird uns im Jahr 2021 im Regionalentscheid vertreten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

*Alireschat Hekmat*

## Fotografieren, kochen, musizieren: Vorfreude aufs Nachmittagsprogramm

Jahr für Jahr organisieren wir für unsere Schüler und Schülerinnen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm. Im Rahmen der vollgebundenen Ganztagschule bieten wir pro Woche um die 50 sogenannte Neigungskurse an. Töpfern, Basteln, Radio, Nähen, Fotografie, PC, Gitarre, Kochen, Fitness und vieles mehr stehen auf dem Programm. Der GTS Bereich soll Spaß machen und wird nicht benotet.

### Auch externe Honorarkräfte bieten Kurse an

Schon ohne Covid 19 ist diese Organisation eine Herausforderung, denn es ist gar nicht so einfach, geeignete Kursleitungen nach Finkenwerder zu locken. Unsere Stadtteilschule ist nur mit einem relativ langen Fahrtweg zu erreichen, was viele abschreckt und sie dann doch lieber an einer Schule in der City arbeiten. In Pandemiezeiten gestaltete es sich nun noch schwieriger, denn viele Menschen wollen in dieser Situation gar nicht in einer Schule arbeiten.

Da wir viele Hygieneregeln umsetzen mussten, konnten wir dieses Schuljahr keine jahrgangsübergreifenden Kursangebote anbieten. Die Folge: die Wahlmöglichkeiten waren für die Schüler\*innen stark eingeschränkt. Nicht stattfinden konnten die Kurse mit unseren externen Kooperationspartnern und die beliebten Sportkurse. Ein weiteres Highlight unter den Schüler\*innen der Kurs »Hamburg entdecken«, wo viele Ausflüge angeboten wurden, fiel auch aus.

Als wir es dennoch geschafft hatten, ein buntes und interessantes Nachmittagsprogramm zu präsentieren, kam auch bald schon der 2. Lockdown und uns blieb erneut nichts anderes übrig, als auch den allen Kursleitungen zunächst wieder abzusagen.

Die Situation bleibt für alle sehr unbefriedigend und wir hoffen sehr, dass bald wieder bessere Zeiten kommen. Wir freuen uns darauf, wenn unsere Schüler\*innen am Nachmittag wieder Neues kennenlernen und diverse Fähigkeiten erlernen werden. Bleiben Sie gesund.



Ihre GTS Koordination der Stadtteilschule Finkenwerder

Auf unserer Homepage können Sie sich das vollständige Programm anschauen.  
<https://www.sts-finkenwerder.de/ganztagschule/kursangebot.php>



## Filmdreh des Spiegel Magazins über unser Anti-Mobbing Projekt

Anfang April produzierten die RedakteurInnen Benjamin Braden und Rachel Pouplier mit ihrem Videoteam des Spiegel eine Reportage am GymFi. Es ging um Hassnachrichten unter SchülerInnen in sozialen Medien – mit Blick auf die Pandemie und das Homeschooling.

Hierfür hat die Klasse 6a mit ihrer Klassenleitung Mona Tawussi und unserem Sozialpädagogen Holger Hülsemann aus dem Anti-Mobbing Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ die Unit „Worte können verletzen“ gemacht. Mit anschaulichen Übungen werden die Probleme und Auswirkungen von Cybermobbing vorgeführt. Konkret senden SchülerInnen einer Mitschülerin fiese Botschaften und Beleidigungen – so wie es beim Cybermobbing

immer wieder gemacht wird, um im Anschluss ihre Beobachtungen und Erlebnisse auszutauschen. Im Fokus der Auseinandersetzung sind verschiedene Aspekte von Bedeutung gewesen. Antworten auf Fragen spiegeln die Erlebnisse und Gefühle wider. Z.B. wie wirken sich diese Nachrichten/ Botschaften auf die von Cybermobbing betroffene Person aus und wo bekommt sie Unterstützung? Was ist das Besondere an fiesen Nachrichten per Smartphone? Würdest du die getippte Nachricht dieser Person auch ins Gesicht sagen? Wie fühlt sich die betroffene Person? Versetzt dich in die Lage der betroffenen Person. Eine greifbare und handelbare Lösungshilfe folgte: Was würdest du tun? Den oder die TäterIn bei deinem Mobilanbieter melden, den Kontakt

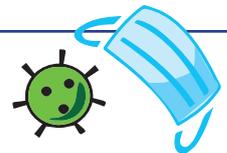
blockieren, einen Screenshot als Beweis machen und die Polizei einschalten, die Nummer gegen Kummer (Tel. 116 111) wählen oder mit jemanden darüber sprechen? Eine »Positivrunde« rundete diese Übung ab. Die wichtigste Erkenntnis für die Jugendlichen: **Hilfe holen ist kein Petzen, sondern dient der Gerechtigkeit!** Und: **Think before you post!** In der Reflexion haben die SchülerInnen gelernt, wo sie Unterstützung und Hilfe bekommen können, wie wichtig Vertrauenspersonen im Privaten oder in der Schule sind und das Mobbing/ Cybermobbing kein Spaß sondern eine Straftat ist.

[www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/cybermobbing-in-corona-zeiten-sozialpaedagoge-kaempft-gegen-hass-in-schul-klassen-a-fc9ac613-a016-46f8-9472-529087eee20f](http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/cybermobbing-in-corona-zeiten-sozialpaedagoge-kaempft-gegen-hass-in-schul-klassen-a-fc9ac613-a016-46f8-9472-529087eee20f) Hü / Ai

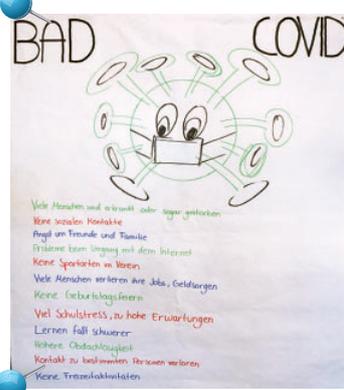


Klare Haltung gegen Cybermobbing: Die Schülerinnen und Schüler der 6a

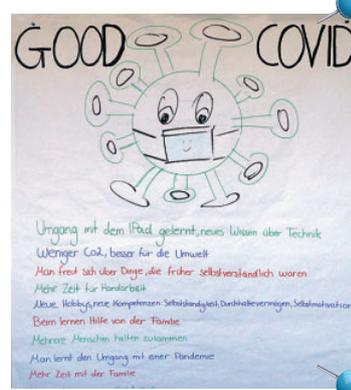
## Good Covid vs. Bad Covid: Die dritte Welle der Pandemie ist da.



Die Pandemie stellt alle jeden Tag vor neue Herausforderungen. Mit großer Erwartung gingen die SchülerInnen in die Märzferien, um danach die Enttäuschung zu erleben, dass nur die Abschlussklassen zurück in die Schule dürfen. Homeschooling und Wechselunterricht mit geteilten Klassen ist vorbereitet und weiterentwickelt, sodass der Unterricht fast reibungslos fortgesetzt werden kann. Doch was passiert, wenn es SchülerInnen nicht mehr bewerkstelligen, sich zu motivieren um zu arbeiten und rechtzeitig aufzustehen, um sich bereits um acht Uhr in die erste von vielen Videokonferenzen am Tag einzuloggen? »Bitte helft uns, dass wir wieder



zur Schule gehen können!“, „Die Welt ist stiller geworden“, „Unser Leben ist nicht selbstverständlich“, „Die Gefahr häuslicher Gewalt



steigt“, „Bei regionalen Geschäften kaufen“, „Schwierig, optimistisch zu bleiben“, „Angst um die Familie und ich wünschte,

all das wäre nie passiert«, das äußerten SchülerInnen der Jahrgänge 5 und 6 am zur Corona-Krise. Im Projekt »Good Covid vs. Bad Covid« haben sie ihre Gefühle ausgedrückt, ihrer Wut auf dieses Virus freien Lauf gelassen, Sorgen geäußert aber auch positive Dinge aufgeschrieben. Die jungen SchülerInnen können nun seit Wochen nicht mehr alle in die Schule und lernen ihren Unterrichtsstoff von zu Hause. Wie es ihnen in ihrer Situation geht und was sie über die Veränderungen in ihrem Alltag denken, haben sie auf zwei großen Plakaten zusammengefasst. Zeit also, die Stimmen der Kinder etwas lauter werden zu lassen! Hü/Ai

Pinnwandeln: Designed by macrovector / Freepik

## Zeichen gegen Rassismus

Die Anti-Rassismus AG des GymFi hat sich zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März Gedanken gemacht: An diesem Märztag 1960 wurde in Sharpeville, Südafrika gegen ein Gesetz der Apartheid demonstriert. Die Demonstration wurde



blutig niedergeschlagen. In der Folge riefen die Vereinten Nationen 1966 diesen Tag als Internationalen Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung aus.

»Rassismus ist eine Ideologie, die Menschen aufgrund ihres Äußeren, ihres Namens, ihrer (vermeintlichen) Kultur, Herkunft oder Religion abwertet. In Deutschland betrifft das nicht-weiße Menschen – jene, die als nicht-deutsch, also vermeintlich nicht wirklich zu-



gehörig angesehen werden. Wenn Menschen nicht nach ihren individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften oder danach, was sie persönlich tun, sondern als Teil einer vermeint-

lich homogenen Gruppe beurteilt und abgewertet werden, dann ist das Rassismus.« Bei uns am GymFi trifft das nicht zu! Wir leben »Vielfalt statt Ausgrenzung« und stehen zu »100% zusammen gegen Rassismus«. Dies haben wir mit der Schulhof-Aktion deut-



lich sichtbar gemacht. Die AG-Gruppe hat sich in der Pandemiezeit neu zusammengefunden, da viele ehemalige Mitglieder die Schule letzten Sommer beendet haben. Hi

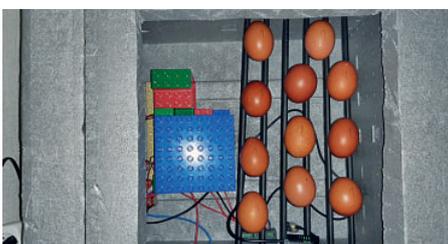


## Zweite Runde Jugend forscht Wettbewerb: Zweiter Preis

Erfolgreich beim Landeswettbewerb Jugend forscht haben Lea und Louisa, Schülerinnen aus dem 9. Jahrgang teilgenommen. Darüber hinaus erhielten sie den Sonderpreis Elektronik, Energie- oder Informationstechnik. Ihre Forscherarbeit »Wie kann man eine Brutmaschine für Hühnereier sicher und einfach zu bedienen bauen?« haben die beiden

mit viel Kreativität und Ehrgeiz ausgeführt. Dazu gehörte auch, mit Rückschlägen umgehen zu lernen. Denn nicht immer lief alles glatt... Das interdisziplinäre Projekt verbindet die Sparten Physik, Technik und Natur und konnte die Jury nach der Hamburger Regionalrunde auch beim Landeswettbewerb überzeugen.

Inzwischen steht die Brutmaschine zum Einsatz bereit auf einem Bauernhof. Die Hühner dort können sich glücklich schätzen. Zum ersten Mal haben die beiden beim Wettbewerb Jugend Forscht teilgenommen und dafür fantastisch abgeschnitten. Danke an Jan-Niklas Alberts, der das Projekt als Physiklehrer betreut hat. Ai



Brutmaschinenaufbau mit Digitalkontrolle



Erfolg: Erste geschlüpfte Küken...



...hat mittlerweile selbst glückliche Küken



Holger Maciolek übergibt die knapp 29.000 Unterschriften gegen die Öffnung der Alten Süderelbe an den Bürgerschafts-Vizepräsidenten André Trepoll

Widerstand gegen die Pläne zur Öffnung der Alten Süderelbe wächst

## »Mit uns nicht!«

# Treckerdemo in die Innenstadt

*Mit 55 Traktoren machten sich Mitte April über 70 Naturschützer, Bauern und Anrainer auf den Weg zum Hamburger Rathaus, um ihrer Verärgerung über die weiteren Planungen zur Öffnung der Alten Süderelbe Nachdruck zu verleihen. Im Gepäck hatten sie knapp 29.000 Unterschriften, die sie Bürgerschafts-Vizepräsidenten André Trepoll (CDU) überreichten.*

**H**intergrund: Der Hamburger Senat will die Alte Süderelbe wieder an das Tidegeschehen anbinden, um damit den Ebbstrom der Tideelbe zu verstärken. Dadurch will man dem Schlick Herr werden, der durch die wiederholten Elbvertiefungen vor allem den Hamburger Hafen zu verstopfen droht.

2020 hatte das Forum Tideelbe, hinter dem die Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie die Hamburg Port Authority und die Stiftung Lebensraum Elbe stehen, eine Machbarkeitsstudie dazu vorgelegt.

Ergebnis der Analyse: Ein Wiederanschluss der Alten Süderelbe sei machbar, die positive Auswirkung auf die Tideelbe sei jedoch denkbar gering und bringe keine nennenswerten Verbesserungen. Ganz ähnlich auch die Aussage zur Öffnung der Dove Elbe, die ebenfalls geprüft worden war und die nach Anwohnerprotesten inzwischen vom Tisch ist.

Da die Politik trotzdem an einer möglichen Öffnung festhält, hat sich das »Aktionsbündnis Alte Süderelbe«, bestehend aus sämt-

lichen betroffenen Wasserverbänden, dem Bauernverband, der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (ias e.V.) sowie weiteren Verbänden, Institutionen und Betroffenen gebildet.

Die Auswirkungen auf die Alte Süderelbe mit seinen zwei Naturschutzgebieten wären katastrophal, so das Aktionsbündnis: Erst einmal müsste sie ausgebaggert werden, um überhaupt Raum für knapp fünf Millionen Kubikmetern Tidevolumen zu schaffen. Um den Flutschutz zu gewährleisten, müsste am Storchennestsiel ein 65 Meter breites Sperrwerk gebaut und entlang des gesamten Ufers Spundwände gerammt werden. Damit würde das Gewässer (Hamburgs zweitgrößter Binnensee) zu einem Schlickkanal verkommen und so der Lebensraum von auf der roten Liste stehender und anderer seltener Tier- und Pflanzenarten vernichtet. Sedimente würden eingespült, so dass ständige Schlickbaggerungen stattfinden müssten. Der Salzgehalt des Wasser würde steigen. Damit würde die Existenz des Obstbaus massiv bedroht, da Blüten und Früchte bei einer Beregnung re-

gelrecht verbrennen würden. Der Schlick würde sich zudem als Belag auf dem Obst absetzen, so dass die Früchte nicht mehr verkäuflich wären.

Um dieses Szenario zu verhindern, rollten die Trecker des Aktionsbündnisses am 21. April vom Arp-Schnittger-Stieg in Neuenfelde über die Köhlbrandbrücke bis zum Hamburger Rathaus. Der Termin war bewusst gewählt, denn an diesem Tag brachte der Bürgerschaftsabgeordnete André Trepoll (CDU) einen Antrag gegen die Öffnung in der Bürgerschaft ein, der allerdings noch in gleicher Sitzung abgelehnt wurde. Dirk Kienischer, Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion, dazu: »Die CDU will die Notbremse an einem Zug ziehen, der im Bahnhof steht«. Schließlich sei die Öffnung der Alten Süderelbe nicht beschlossene Sache, sondern es sollen lediglich weitere Prüfungen stattfinden. »Geprüft wird nur, wenn etwas umgesetzt werden soll«, kontert dagegen Holger Maciolek, einer der Sprecher des Aktionsbündnisses. »Was es mit solchen Versprechungen auf sich hat, haben

wir bereits beim Informationstreffen des Forum Tideelbe 2019 auf Finkenwerder erlebt. Da hieß es, alle 20 Projektideen würden Ergebnisoffen unter Einbeziehung der Betroffenen und der Öffentlichkeit geprüft. Tatsächlich stellte sich dann heraus, das bis auf drei Maßnahmen alle anderen Projektideen bereits aus dem Rennen waren. Dann hat auch noch der Anwohnerprotest an der Dove Elbe gezogen. Jetzt ist auf Hamburger Stadtgebiet nur noch die Alte Süderelbe übrig.« Auch mit »Prüfungen« in anderen Bereichen habe man schlechte Erfahrungen gemacht, so das Aktionsbündnis. Das reiche von der Zuschüttung des Mühlenberger Lochs zur Landebahnerweiterung bis hin zum Bau der A26. Insofern glaube man nicht mehr an »Ergebnisoffene Prüfungen«. Außerdem seien schließlich nicht der Obstbau oder die Anwohner des Süderelberaums daran Schuld, dass die Elbe durch immer mehr Schlick verstopft würde, sondern die durch Politik und Wirtschaft veranlassten ständigen Elbvertiefungen. Deshalb fordert das Aktionsbündnis ganz klar einen Stopp sämtlicher Prüfungen und Ideen zur Öffnung der Alten Süderelbe. Dem stimmt übrigens auch die Lokalpolitik zu: Sowohl in Harburg als auch in Finkenwerder haben alle Fraktionen, inklusive der SPD und der Grünen (Ausnahme: Die Linke) in ihren Regionalausschüssen in entsprechenden Anträgen gegen die Öffnung gestimmt.

**Mehr Informationen, Fakten und Dokumente gibt es auf [www.Aktionebuendnis-Alte-Suederelbe.de](http://www.Aktionebuendnis-Alte-Suederelbe.de)**



## A380 landet zum Hamburger Finale

Die letzte produzierte A380 für die Fluggesellschaft Emirates landete am Mittwoch, 17. März 2021, am Standort Hamburg. In den kommenden Wochen erhält das Flugzeug seine Kabine und wird lackiert.

## Airbus übernimmt ab Sommer die Logistik für die Hamburger Endmontagelinien

Noch ist das neue Zentrallager für die vier A320-Endmontagelinien am Standort Hamburg im Bau. Im Sommer 2021 soll es in Betrieb gehen und die Versorgung der Endmontagelinien mit Kabinenelementen zentral abwickeln.

Für Airbus bedeutet das nicht nur die Umstellung von fünf Einzellagern auf ein Zentrallager. Anders als bisher, soll dieses Logistik-Hub nicht von einem

externen Dienstleister betrieben werden, sondern von Airbus selber. Dafür wurde Ende 2020 die »Airbus Logistik GmbH« gegründet, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Airbus Operations GmbH. Am 1. April 2021 hat sie den operativen Betrieb aufgenommen.

Mit dem Betrieb der »Airbus Logistik GmbH« soll eine bessere Kontrolle und ein tieferes Verständnis für verschiedene Aspekte der Logistik - wie

Management, Wirtschaftlichkeit oder Betrieb - entwickelt werden, um die eigene Logistik-Kompetenz bei Airbus auszubauen.

Neben der Versorgung der Hamburger Endmontagelinien wird die neue Gesellschaft auch die Endmontagestandorte in Mobile und Tianjin mit großen Kabinenmonumenten, wie Küchen oder Waschräumen, versorgen.

# Informationen über Airbus



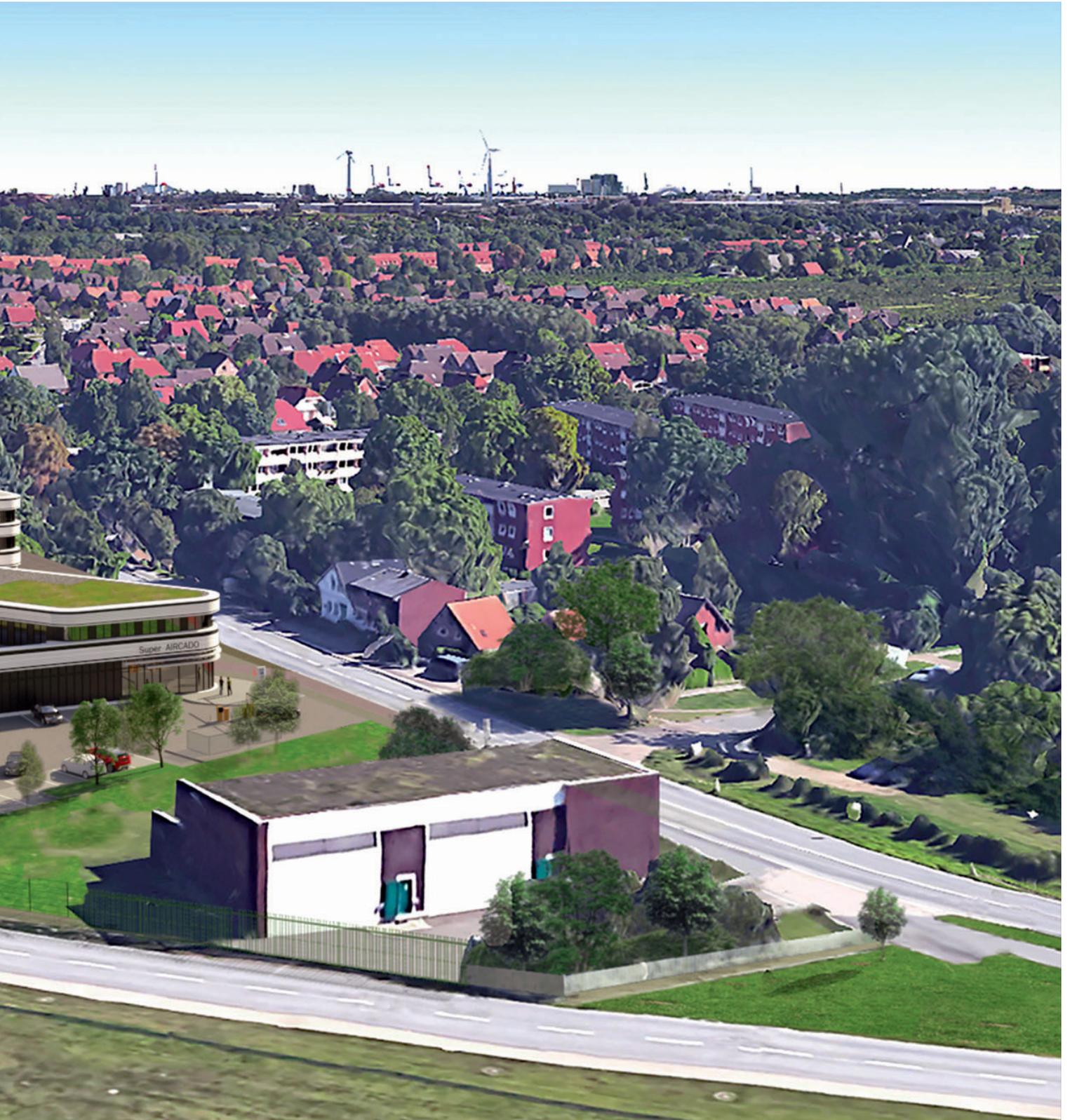
## Neues Dienstleistungszentrum in Finkenwerder

Der Weg ist so gut wie frei für die Bauvorbereitungen zum neuen Dienstleistungszentrum bei Airbus in Finkenwerder. Ende März wurde das Grundstück vor dem Osttor an den Investor verkauft.

Wie bei so vielem verzögerte auch hier Corona die ursprüngliche Planung, aber jetzt konnte Ende März der Investor Property Team AG das Grundstück vor dem Osttor von der Stadt Hamburg kaufen. Das Gebäude mit einer Größe

von rund 17.000 Quadratmetern soll bis 2024 fertiggestellt werden. Als einer der Hauptmieter wird Airbus einziehen. Das Dienstleistungszentrum (DLZ) ist als modernes und repräsentatives Welcome Center von Airbus geplant. Der

# Informationen über Airbus



Investor investiert 60 Millionen Euro in den Gebäudekomplex.

Notwendig wird dieses Bauvorhaben auch aufgrund der großen Zahl an Airbus-Besuchern, auf die das Osttor als Haupteingang nicht ausgerichtet ist. In Vor-Corona-Zeiten kamen allein rund 65.000 Menschen pro Jahr, um die Produktion zu besichtigen. Hinzu kommen

Handwerker, Lieferanten und andere Dienstleister. Insgesamt könnte sich die Zahl auf jährlich 120.000 fast verdoppeln.

Das neue »Tor zu Airbus« wird der anspruchsvollen Organisation rund um solche Besuche besser gerecht. In das Dienstleistungszentrum wird ein Besu-

cherzentrum integriert, von wo aus Globetrotter künftig die Werksbesuche starten wird. Außerdem sind in dem Gebäude mit seinen 17.000 Quadratmetern unter anderem ein Hotel, ein Restaurant und ein Supermarkt geplant. Offen sind diese Einrichtungen sowohl für Airbus-Mitarbeiter als auch für die Anwohner in Finkenwerder.

# Informationen über Airbus



## Umbau des »Walter Blohm Delivery Centres« am Standort Hamburg abgeschlossen

Nach rund vier Jahren Bauzeit ist der Ausbau des heutigen »Walter Blohm Delivery Centres« für die A320-Familie am Standort Hamburg abgeschlossen. Ziel war es, das Haus 100 (H100) im Süden der Start- und Landebahn, zu einem modernen und effizienten Auslieferungszentrum für die A320-Familie umzugestalten.

Früher fungierte das mehr als 400 Meter lange Gebäude als gemeinsame Plattform für die Flightline und die Flugzeugauslieferung. Einen separaten und repräsentativen Kundenbereich gab es nicht - die Büros für die unterschiedlichen Kundenteams waren vielmehr über das gesamte Erdgeschoss verteilt

und zwischen den Produktionsbereichen und Airbus-Büros eingebettet. Das Gebäude war veraltet und musste umgestaltet werden. Außerdem kam in den Jahren vor Corona der kontinuierliche Hochlauf der A320-Produktion hinzu. Daraus ergab sich ein erhöhter Bedarf an Flugzeugstellplätzen und Kundenbüros.

Das Ergebnis der Modernisierung sind ein neuer Haupteingang, Gebäudeerweiterungen mit einem eigenen Restaurant (das heutige »Sharklet«) sowie ein neu konzipierter Kundenbereich, der sich über das gesamte Obergeschoss des Gebäudes erstreckt. Rund 2600m<sup>2</sup> wurden parallel zum laufenden Auslieferungsbetrieb im Zeit-

raum zwischen 2016 und 2020 umgebaut und nach und nach in Betrieb genommen. »Die gesamte Bauphase forderte nicht nur einen hohen Koordinationsaufwand in der Projektarbeit, sondern verlangte von allen Kollegen im Haus 100 ein hohes Maß an Flexibilität«, erklärt Projektleiter Ralf Bärwald (BSL). Alle rund 350 Arbeitsplätze mussten im Laufe des Umbaus verlegt werden, da an mehreren Stellen des Gebäudes gleichzeitig gearbeitet wurde. »Doch der Aufwand hat sich gelohnt - jetzt wird unser Walter-Blohm Gebäude seiner Rolle als eines der weltweit größten Auslieferungszentren für Single Aisle Flugzeuge absolut gerecht«, so Ralf Bärwald.



Anwaltskanzlei

# KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

Viktoria Dychek, Rechtsanwältin

[www.kuelperundroehlig.de](http://www.kuelperundroehlig.de)

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



Holmar Ternité – Ich bin 53 Jahre alt, Ehemann und dreifacher Familienvater.



Frank Lürick – Ich bin 51 Jahre alt, Ehemann und Vater einer erwachsenen Tochter.

## Ihre Stadtteilpolizisten auf Finkenwerder

**M**oin, auf Bitten der Redaktion nehmen wir die Gelegenheit gerne wahr, uns hier einmal für alle Leser vorzustellen.

Ich, Frank Lürick, bin seit Dezember 2019 als ihr Stadtteilpolizist (BÜNABE) auf Finkenwerder aktiv. Mein Kollege Holmar Ternité, folgte dann im Februar 2020.

Wir beide sind seit 2003/ 2004 in verschiedenen Funktionen am PK 47 in Neugraben tätig und waren somit auch schon immer auf Finkenwerder unterwegs. Hier bereits auch als Cop4U (Schulpolizist) an der Stadtteilschule und dem Gymnasium Finkenwerder.

Seitdem wir fest als ihre Stadtteilpolizisten bei Ihnen sein dürfen, ist uns der Stadtteil noch einmal und viel intensiver ans Herz gewachsen. Wenn auch aufgrund »Corona« leider immer noch mit gebotem Abstand.

Oft auf dem Fahrrad unterwegs, sind wir täglich bei Ihnen im Stadtteil oder fahren hindurch, um uns um Ihre Anliegen zu kümmern.

Vor allem die engagierte und ehrliche Art der Finkenwerder (nicht: Finkenwerderaner, haben

wir schon gelernt) sich aktiv für ihren Stadtteil einzusetzen, um ihn immer besser und schöner zu gestalten, imponiert uns sehr und kennen wir in dieser Intensität aus anderen Stadtteilen nicht.

Auch haben wir nie die befürchtete und angekündigte Art der Distanz »Nicht-Insulanern« gegenüber erfahren oder gespürt, sondern uns sofort akzeptiert und angenommen gefühlt.

Dafür möchten wir uns jetzt schon einmal bei allen, die wir bereits kennen lernen durften, bedanken.

Wir freuen uns auf viele schöne Dienstjahre auf Finkenwerder und auf alle Bürger dieses schönen Stadtteils, die wir in diesen Jahren noch kennenlernen und mit denen wir diesen Stadtteil entwickeln dürfen.

Persönlich erreichen Sie ihre neuen BÜNABE wie sicherlich bekannt an der Wache am Fähranleger. Dort vornehmlich zur Tageszeit. Jedoch werden alle Anliegen von den Kollegen an der Wache in Finkenwerder und auch in Neugraben aufgenommen und uns zugeleitet.

Bis dahin verbleiben wir herzlich Ihre Stadtteilpolizisten

## Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: [info@blumenhauswacks.de](mailto:info@blumenhauswacks.de)



## Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

**Verkauf • Installation • Reparatur**

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



[www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)

## ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,  
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



**J.P. SIMONSEN**  
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenoberbelagsarbeiten  
Innenausbau  
Betoninstandsetzungen  
Dauerelastische Verfugungen  
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)

## Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



### Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2

☎ 040/743 45 96

[www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren)



Bestattungen  
**H.-J. Lüdders**  
Familientradition seit 1905  
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73      Finkenwerder - Neßdeich 90

## Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



### HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 · Mo.–Fr. 9–13 Uhr

**AUGEN AUF GHANA e.V.**

Verein zur Bekämpfung von  
Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden  
Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achner)

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Dienstag und Sonnabend  
10:00Uhr- 14:00Uhr

[www.augenaufghana.de](http://www.augenaufghana.de)

**Gut beraten  
im Trauerfall**

**Tag + Nacht**

Das traditionsbewusste  
Bestattungsinstitut  
Steendiek 8  
21129 Hamburg  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

☎ (040)742 65 36



Dörte Holst wurde von der Finkenwerder Baugenossenschaft als »Tampensmieter« ausgezeichnet

## Feierabend

Am 31. März 2021 stellte die Leiterin der ASB Sozialstation, Dörte Holst, ihr ASB-Dienstfahrrad in die Ecke.

Nach 30 Jahren vorbildlichem Einsatz für den ASB-Finkenwerder hat sie sich einen harmonischen Ruhestand verdient. Da wird sie dann Zeit haben, über ihre harten aber auch erfolgreichen Berufsjahre nachzudenken.

Denn Dörte ist es mit ihren Mitarbeitern, gelungen, auf Finkenwerder eine Sozialstation aufzubauen, die über Hamburgs Grenzen hinaus ein hohes Ansehen genießt.

Das Geheimnis ihres Erfolges war sicher auch ihre immer positive Ausstrahlung, die sich auf das Betriebsklima der Sozialstation auswirkte. Sie war als echte Finkenwerderin »rund um die Uhr« bereit, Hilfe zu leisten.

Sie, eine »Finkwarder Deern«, war immer dienstlich und privat auf Finkenwerder zu Hause.

Sie spricht auch ein echtes »Finkwarder Platt«.

Ihre Jugend verbrachte sie hauptsächlich am Nessdeich. Wenn Mutter Käte bei ihrem Vater, dem Schuhmachermeister Helmut Holst im Geschäft arbeitete hat Tante Meta immer gern die Betreuung übernommen.



Dörte im Sonntagsdress

In der ASB-Sozialstation lief alles harmonisch nach Dörtes Planungen. Es wurde auch nicht versäumt, mal in einer fröhlichen Runde über die anstrengenden Arbeitstage zu diskutieren.

Besonders nobel wurden die Jubiläumsfeiern ausgestattet.

Als der ASB an der Gorch-Fock-Halle das 15-jährige Bestehen feierte, war halb Finkenwerder auf den Beinen.

Dörtes Abschiedsfeier am 26. März d. J. konnte nur in einem kleinen Rahmen stattfinden. Trotzdem haben sich fast alle Kunden, die von Dörte betreut wurden, bei ihr schriftlich bedankt.

Wir möchten uns auch bei Dörte für ihren vorbildlichen Einsatz bedanken.

Kurt Wagner



Die Familie musste beim Grillen helfen. Vater Helmut, Sohn Ulli und Onkel Paul.

# Heimat ist überall...

...wo man gern lebt und nicht nur dort, wo man geboren und ausgewachsen ist. Heimat ist der Ort wo man sesshaft geworden ist, Freunde gefunden hat, dazugehören will und dann auch dazugehört.

So sieht es jedenfalls die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. - Um ein Finkenwerder zu sein, muss man nicht einer alteingesessenen Familie entstammen oder einer Familie, die mindestens seit 100 Jahren hier zuhause ist. Man muss nur auf Finkenwerder sein wollen und vielleicht noch versuchen, die Finkenwerder Seele zu verstehen.

All jenen, die sich in diesen Gedanken wiederfinden, hat die Heimatvereinigung Finkenwerder, wenn nicht gerade Corona uns allen das Leben schwer macht, im Jahreslauf einiges zu bieten.

Das Veranstaltungsjahr beginnt, nach der Jahreshauptversammlung, mit einer Plattdeutschen Lesung mit Musik und Gesang. Im Laufe des Jahres folgen Bus-Tagesausflüge zu lohnenswerten Zielen in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg, eine 4-Tagesreise mit Beiprogramm, ein Gartenfest am Gorch-Fock-Haus, eine Weihnachtsmärchen-Aufführung für Kinder, sowie eine Weihnachtsfeier für die Mitglieder zum Jahresabschluss.

Während des gesamten Jahres finden im Gorch-Fock-Haus auf Anmeldung Gruppenführungen statt, auf Wunsch mit Kaffee und Kuchen und Plattdeutscher Lesung. Dort können im Dachgeschoss Foto-Ausstellungen und Vorträge stattfinden, wie z.B. auf einem Großbildschirm mit Fotografien aus dem alten Finkenwerder mit Vergleichsbildern zu heute, oder bildunterstützte Vorträge über die Familie Kinau, aber auch Filme mit Finkenwerder Bezug.

Im Untergeschoss des ehem. Ortsamtes, Butendeichsweg 2, finden im Wechsel jeden Dienstag entweder die beliebten Kartenspielnachmittage (Skat, Doppelkopf, Rommé) und Handy-Kurse für Senioren statt.

Alle diese Aufgaben, vor und hinter den Kulissen, werden von ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, Beisitzern und Unterstützern wahrgenommen.

Für Personen, die noch etwas Zeit erübrigen können und Rentner, die ihre Hände nicht gern in den Schoß legen wollen, gibt es immer Möglichkeiten sich einzubringen. Immer unter dem Motto **jeder kann, keiner muss!** Gesucht wird z.B. jemand, der die Heimatvereinigung beim technischen Umgang mit Bild- und Filmvorträgen vom PC unterstützt. Aber auch wer sich mit Fotografie, Finkenwerder Geschichte, Digitalisierung, Katalogisierung, Familiengeschichte, Führungen durch Finkenwerder oder andere Finkenwerder bezogene Themen beschäftigen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. lädt alle interessierten Mitbürger ein, Mitglied zu werden. Sei es um an allen Veranstaltungen teilnehmen zu können, sich mit einem Interessengebiet in die Vereinsarbeit einzubringen oder mit dem Mitgliedsbeitrag die Bemühungen des Vereins als Förderer zu unterstützen.

Übrigens, der Mitgliedsbeitrag beträgt, egal wofür Sie sich als Mitglied entscheiden, € 20,00 im Jahr, pro Person, also nur € 1,67 im Monat. Wahrlich nicht viel für ein so umfangreiches Angebot.

Schauen Sie doch einmal auf die Homepage des Vereins, dort gibt es zum Ausdruck auch die Anträge auf Mitgliedschaft. Helmut Vix



Landscheide bei »Tante Annax«

Mo-Fr  
08.00 - 13.00  
14.30 - 18.00  
Samstag  
08.00 - 12.00

Blumen und  
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24  
21129 Hamburg



**Blumenhaus Schöndube**

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

**Gärtnerei  
Jonas**

Friedhofsgärtnerei  
Grabgestaltung u. Pflege  
Gartenpflege

**Tel.:/Fax 040-742 54 07**

Fink. Landscheideweg 119  
21129 Hamburg Finkenwerder

## Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

**Hans-Jürgen Jepsen**

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14  
& Bodemannheim  
Telefon: 040 743 42 26

21129 Hamburg-Finkenwerder  
Buslinien: 150 - 251



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg  
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9  
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: [bjoernrummel@mak-tech.de](mailto:bjoernrummel@mak-tech.de)



**MORGENSTERN  
APOTHEKE**

## Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke  
Dr. Bernd Müller e.K.  
Steendiek 42  
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224  
Email: [info@morgenstern-apotheke.de](mailto:info@morgenstern-apotheke.de)  
[www.morgenstern-apotheke.de](http://www.morgenstern-apotheke.de)

# Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP  
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**  
SEIT 1989

Ice watch SKAGEN silver trends OI  
D E N M A R K 1 H E I D N E

– Meisterbetrieb –

- |                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| ◇ Reparaturen   | ◇ Gravuren          |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter |
| ◇ Umarbeitungen | und antiker Uhren   |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40  
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

# De Polizei-Offiziant Voigt

Doar, nehm barg Minschen ing up'n Dutt lev't, mütt ook een wesen De vör Recht un Ordnung sorcht. So harr up de Lünborger Siet vun Finkwarder, de nee gans so dicht beboot wü'r, de »Vorsteher« Kassen Fock dat Seggen an Uurt un Ste un he hett ook uppaßt, dat alns sien geregelten Gang güng un hett ook de »polizeilichen« Uppoben wohrnahmen. Ans, wenn 't denn mol neutig wü'r, un de Gerichtsborkeit müss frogt warrn, wü'r dat in Horborg verhandelt.

Up die Hamburger Siet, nehm vel miehr Lüüd leben dehn, leep dat een beeten anners. Dat Seggen harr de Hamburger Senot, de Verwaltung wü'r in die Han'n vun de »Landherrenschaft der Marschlande« un dat Seggen an Uurt un Ste harr de Vogt. As Hölpmann harr de Vogt een Polizei-Offizianten, de bi Striet un Larm ingriepen deh un vör Ordnung to sorgen harr, wenn de velen butenlanner Schipperknecht mol wedder »Remmidemmi« moken dehn.

Düsse Polizeioffiziant wü'r Gustav Voigt, de sien Uppgove as »Hüter von Recht und Ordnung« no besten Weten un Geweten wohrnehm'n deh, ober jüst ut denn Grun'n nee bi al Lüüd good ankeem un minnich een Schobernack wechtosteken harr.

Hier nu een Begebenheit, de Voigt mit de Leedertofel »Harmonie« to bestohn harr, as dat in de Chronik vun de »Harmonie« upschreiben steiht:

Witwe Harms ward fünfzigjährig,  
fünfzigjährig wurde sie.

Darum brachte ihr ein Ständchen  
Finkenwerders »Harmonie«.

Wunderprächtigt hat's geklungen:  
Als die Sänger ausgesungen,  
labten sie sich noch am Bier,  
teils aus Durst, teils aus Plaisir.  
Traulich hat man da gesssen  
und vergessen Alltagspein,  
bis am Zifferblatt der Zeiger  
endlich deutet auf halbeins.

Ein Geheimnis, sprach ein Sänger,  
quält mich und ich trag's nicht länger,  
darum, liebe Freunde wisst,  
das auch Voigt's Geburtstag ist.  
Auf, ein Ständchen ihm zu bringen,  
rief man nun in Summa aus,  
und bald stand die Sängerbande  
vor des Offizianten Haus.

Zwanzig gut geschmierte Kehlen

schmetterten nun, ohn' lang zu wählen,  
ihm das schöne Liedchen zu:

»Schlaf in Ruh' – o schlaf in Ruh'!«

Statt auf diesen Rat zu hören,  
sprang der gute Offiziant  
aus dem Posen hin zum Fenster:  
»Harmonie, Du bist erkannt!!!«  
Aufnotiert ward nun ein jeder  
Ruhestörerattentäter.  
Und am andern Tage hat  
jeder schon sein Strafmandat.

»Jüngling, bringe nie ein Ständchen  
nächtlich gegen eins – halbzwei,  
und vor allem bring es keinem  
von so biederer Polizei!!  
Hast Du noch so schön gesungen,  
stets von Pflichtgefühl umzwungen,  
straft man wegen Schreierei  
nächtig Dich mit Reichsmark drei!!«

## HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau  
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86  
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

**Wir toppen Ihren Garten!**



**DIE WERFT**  
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70  
Mobil: 0163-7421256  
Neßprieß 6  
21129 Hamburg  
www.die-werft.events  
info@die-werft.events

**thermoplus**  
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues  
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**  
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

Ober de Offiziant Voigt un de »Harmonie« hebbt sick bald wedder vodrogen, as in't Protokoll vun 28. April und 1. Mai notolesen is:

»An 'n sülbigen Obend dreep sick de »Harmonie« mit denn Bruervereen »Germania« in't Lokol vun Mees an Norderilvdiek, üm een »Ständchen« to'n fiefontwintigsten Jubiläum vun Herrn Gustav Voigt intoeuben; dat wü'r de Leeder »An diesem Tag der Freud« un »Gott grüße Dich«. - Ineuv't hett dat Leedgood mit de beiden Gesangvereene H. Th. Külper, de Dirigent vun de »Germania«.

Dat »Ständchen« wü'r denn ook brocht an 1. Mai Klock halbig negen. De Gesang keem good an un Herr Voigt hett sick bannig freid. Lange Tied hebbt se noch lustig bi Bier un Köm tohoop seten un fiert. De Letzen sünd ierst Klock halbig vier annern Morgen no Hus gohn.«

**Hinrich Stroh**  
Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040 / 742 88 72



**GALERIE STROH**  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

**HINRICH STROH**

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60



Altenwerderbuch, Buchautorenteam

## Altenwerder, eine Elbinsel

Geschichte und Geschichten

Ein blühendes Dorf musste der Hafenerweiterung weichen – Ehemalige Bewohner haben ein Buch geschrieben.

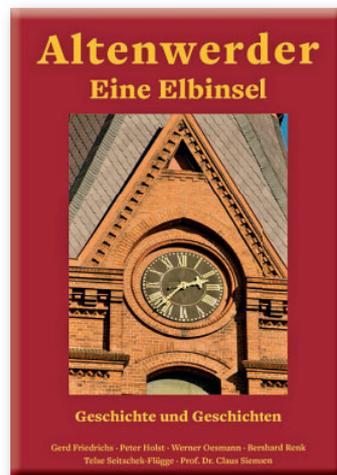
Das etwa 850-jährige Dorf Altenwerder, das sich durch die Jahrhunderte hindurch trotz Krieg, Bränden und Sturmfluten zu einem Kleinod mit hoher Lebensqualität entwickelt hatte, wurde innerhalb einer Generation unter Sand begraben.

Diese Zerstörung war so radikal, dass nicht nur die Bewohner mit ihren Eigenheiten und Bräuchen verschwanden, sondern auch fast alle geographischen Orientierungspunkte wie Straßen, Plätze und Gebäude. Nur die St. Gertrud Kirche stellt noch einen Fixpunkt dar.

Das Altenwerderplatt, das sich nicht zuletzt auf Grund der Inselanlage entwickelt hatte und bis heute ein wesentliches Identifikationsmerkmal darstellt, geht ebenfalls mit dem Aussterben der letzten Generation Altenwerders verloren.

Im Laufe der Jahrhunderte ist viel über das Dorf geschrieben worden.

Sieht man von einigen Veröffentlichungen, z.B. die von Gu-



Buchcover des Buches Altenwerder-Eine Elbinsel, Geschichte und Geschichten

stav Wulfken und die von Dr. Eberhard Postel, die jeweils Teilaspekte betrachten ab, existiert kein allgemein zugängliches Werk über Altenwerder und dem Leben in Altenwerder. Ziel dieses Buches ist es, diese Lücke zu schließen.

Die Autoren hoffen hiermit die Erinnerung der ausgesiedelten Bewohner wach zu halten und die Wurzeln der nachfolgenden Generationen darstellen zu können.

Altenwerder würde andernfalls das spurlose Verschwinden der zum Kirchspiel gehörenden Dörfer Dradenau, Kattwyk, Krusenbusch, Waltershof und Neufof sowie des Nachbardorfes Lauenbruch teilen.

Zur Bewahrung wenigstens einiger Spuren hat sich aus dem »Verein zur Förderung und Erhaltung der St. Gertrud Kirche Altenwerder e.V.« eine Gruppe der letzten Altenwerder-Generation zusammengefunden, um ein Buch zu erarbeiten.

Es wurde daraus ein Buch mit einem breiten Themenspektrum. Der historische Rückblick entstand aus dem Studium der vorhandenen Unterlagen im Hamburger Staatsarchiv, des Katasteramtes sowie bereits veröffentlichter aber auch bisher noch nicht veröffentlichter Fakten.

Die Historie wird jedoch erst durch Augenzeugenberichte lebendig. Das trifft besonders für die Darstellung der Lebensbedingungen, des Brauchtums und der Eigenarten der Bewohner Altenwerders zu. Daher nehmen diese Berichte einen bedeutenden Platz in diesem Buch ein. Die Autoren entschieden sich für die Form eines Mehrautorenbuches. Hierdurch entstand ein abwechslungsreiches Buch mit vielen persönlichen Erlebnissen und Erinnerungen. Die Texte sind geprägt von der subjektiven Wahrnehmung

Durch die unterschiedlichen Schreibstile und Darstellungsweisen wollen die Autoren eine besondere Lebendigkeit erzeugen.

Während der Arbeit an diesem Buch stellte sich heraus, dass neben der Zielgruppe der ehemaligen Bewohner und Freunde

Altenwerders auch ein Interesse aus dem Kreis der Unternehmen, die nach der Räumung Altenwerders hier ansässig wurden, bestand. Auch Veranstaltungsbesucher der St. Gertrud Kirche zeigten sich interessiert. Deshalb folgt am Ende des Buches eine Beschreibung dieser Betriebe. Leser aus diesem Kreis haben damit die Möglichkeit, sich auf eine Zeitreise durch die Elbinsel Altenwerder zu begeben. Ehemalige Bewohner können durch diesen Abschnitt erfahren, was aus ihrem Heimatdorf geworden ist.

Durch die Unterstützung des Kulturausschusses des Bezirksamtes Harburg, der Sparkasse Harburg-Buxtehude und sieben Unternehmen, die sich Altenwerder verbunden fühlen, war es den Autoren möglich, für die Gestaltung, Design & Produktion und der Bildbearbeitung professionelle Expertise beim Hamburger Abendblatt einzuholen. Abgerundet wird das Ergebnis der Bemühungen der Autoren durch ein Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Peter Tschentscher.

Das Buch kann erworben bei Peter Holst (Niedermoor 2, Neugraben, 040/7023835) bei Werner Oesmann (Weidenbruch 38, Neugraben, 040/7013210), und bei Bernhard Renk (Finkenwerder Landscheideweg 49, 040/7425278) sowie in der Buchhandlung von Bettina Meyer in Neugraben, Marktpassage 9. Auf Wunsch kann das Buch auch zugesandt werden. Der Preis beträgt 39,95 € zuzüglich Porto und Verpackung von 8,05 = 48,00 €. Der Versand erfolgt durch Klaus Lippmann vom »Verein zur Förderung und Erhaltung der St.-Gertrud-Kirche«. Die Überweisung ist erbeten auf das Fördervereinskonto bei der HASPA, IBAN DE86 2005 0550 1087 2121 20.

Bernhard Renk, Finkenwerder, den 28.1.2021

**YACHT-SHOP**  
FINKENWERDER

### IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER

Autorisierter SELDEN & HULLI Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren

- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksausrüstung
- Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder  
**MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN**  
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77  
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

**Wir sind für Sie da:**  
Mo – Mi 14–18 Uhr, Do & Fr 12–18 Uhr  
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache  
[www.yacht-shop.de](http://www.yacht-shop.de)

**Fertigung für Segelyachten und Motorboote**

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche

für den maritimen Bereich & Architektur

**Clemens Massel**  
Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg  
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60  
info@segel-raap.de  
www.segel-raap.de

Erfahrung · Wissen · Vertrauen

# David Suchanek unser Kantor an St. Nikolai

In den Berichten der Feuilletons über Kulturleben einer Großstadt wie Hamburg finden die vielen großartigen Veranstaltungen in den Stadtteilen meist keinen Platz. Das ist bedauerlich. Denn das ist oft auch die Ursache dafür, dass viele Mitbürger die Möglichkeiten, die sich ihnen vor Ort bieten, nicht kennen oder wahrnehmen. Der Kössenbitter und der Kulturkreis Finkenwerder sehen eine Aufgabe darin, auf diesem Gebiet eine Lücke zu füllen. Dass die Kirchen ein guter Ort dafür sind, Konzerte zu erleben, ist bekannt. Das gilt auch auf für die Kirche St. Nikolai auf Finkenwerder. Von jeher ist es die Aufgabe des jeweiligen Kantors, das geistliche Leben der Gemeinde musikalisch wie Andachten und Gottesdienste zu begleiten.

Darüber hinaus aber bietet eine gut geführte Kantorei vielen interessierten Gemeindegliedern die Möglichkeit, als Sängerin oder Sänger im Chor oder mit einem Musikinstrument im Orchester gestaltend mitzuwirken. In St. Nikolai ist seit Ende 1987 der Kirchenmusiker David Suchanek Leiter der Kantorei. Er gewann schon als Abiturient an der Orgel im Erfurter Dom den »Ersten Bundespreis Jugend musiziert«, war Absolvent der »Spezialschule für Musik Schloss Belvedere« in Weimar, studierte Orgel- und Kirchenmusik in Lübeck, Freiburg i.Br. und Halle(Saale). Seine Lehrer waren Prof. Sigrid Lahmstedt ( Klavier), Prof. Martin Schmeding ( Orgel) und Prof. Robert Hill ( historische Tasteninstrumente).

Gern stellte sich David Suchanek den Fragen des Kössenbitter.

**Kb: Lieber David, wenn Du einverstanden bist, führen wir das Gespräch mit dem Finkenwerder Du, denn wir kennen uns ja auch aus Deiner Tätigkeit in der Liedertafel Harmonie, um gelegentlich Peter Schuldt zu vertreten.**

DS: Ja, selbstverständlich, Das ist ja so üblich hier auf Finkenwerder und hab' ich von Anfang an gelernt.

**Kb: Darf man die Tatsache, dass Du diese Vertretung übernommen hast, so werten, dass Du Dich in Deinem Amt und hier auf Finkenwerder wohl fühlst?**

DS: Ja, auf jeden Fall! Das hat sich ja schon ziemlich bald ergeben, nachdem ich anfang hier auf Finkenwerder 2017. Dann auch schon bald bei Euch in der Liedertafel Harmonie. Das hat mir den Einstieg sehr erleichtert und vor allem ermöglicht, sehr schnell die musikalischen Gegebenheiten hier kennenzulernen. Die Arbeit mit Euch hat mir immer eine sehr große Freude bereitet. Und gerade jetzt in der Pandemie zeigt sich mir das Besondere dieses Ortes. Immer trifft man Menschen, die man kennt und man erkennt man Vertrautes.

**Kb: Und wie bewertest Du, im Hinblick auf die Musikkultur, Finkenwerder als Stadtteil einer Großstadt?**

DS: Ja, das würde man auf den ersten Blick gar nicht so vermuten bei dem Eindruck fast dörfliche Idylle, den man auch haben kann. Musikgruppen, Chöre, zwei Folkloregruppen! Eigentlich unglaublich, was man hier so alles hat. Das macht auch mit den Reiz aus, hier zu leben und zu arbeiten. Es ist schon eine Menge los hier!

**Kb: Du bist nun im vierten Jahr an St. Nikolai. Welche bisherigen Konzerte und Ereignisse betrachtest Du als besonders?**

DS: Leider ist das pandemiebedingt natürlich jetzt alles anders und stark verändert, besonders die Gottesdienste. Wobei wir im Süderelbe-Raum eine der wenigen Kirchen sind, in der noch Gottesdienste, und die mit Orgelbegleitung, angeboten werden. Als besonders betrachte ich auch die Orgelkonzerte, die ich als Organist hier anbieten konnte und hoffentlich bald wieder anbieten kann. Wir haben die wunderbare, restaurierte Furtwängler-Orgel von 1881, mit ihrem erdigen warmen Klang, der nicht unbedingt typisch nordisch ist. Damit kann ich mich musikalisch ausleben. Es gibt auch Anfragen von Organisten-Kollegen, die sie einmal bespielen möchten. Übrigens ist ja die Orgel das »Instrument des Jahres.« Bei uns findet aus diesem Anlass am 9. Mai ein Orgelkonzert statt, das auch digital auf unserem You-Tube-Kanal zu hören sein wird. Am 28. März veranstalteten wir eine musikalische Orgelführung für Kinder. \*\*\* Darin befragt Eddy die Kirchenmaus, gespielt von Jaqueline Anbauer, den Kantor danach, wie eine Orgel funktioniert! Im Januar dieses Jahres haben wir ein Klavierkonzert unter anderem mit Werken von Chopin. Bach und Mendelssohn aufgenommen. Auch unser Steinway – Flügel von 1921 wurde im letzten Jahr restauriert. Sein jetziger Klang ist wie neu und speziell! Das lockt sogar einige fremde und interessierte Musiker, in unsere Kirche. Junge Wettbewerbsteilnehmer haben ihr digitales Wertungsspiel für »Jugend musiziert« an unserem Steinway aufgenommen.



\*\*\* über den Barcode auf Smartphone oder Tablet sichtbar.

**Kb: Die pandemiebedingten Einschränkungen betrafen das Chorleben, aber auch das Gemeindeleben und die Möglichkeiten, Konzerte zu geben, in mehrfacher Hinsicht.**



**Wie übersteht eine so lebendige Kantorei das?**

DS: Man hilft sich damit, das Chorsingen digital vorzubereiten und ich probe mit Einzelstimmen, die dann auch im Gottesdienst singen. Da die Gemeinde nicht singen darf, kann sie die Texte auf vorbereiteten Ausdruckern verfolgen. Denn auch die Gesangbücher dürfen nicht ausgegeben werden, Gegenüber den coronabedingt faktisch arbeitslosen Solomusikern ist unsere Kirchengemeinde solidarisch. Solidarisch, indem wir ihnen gegen Honorar Gelegenheit geben, Gottesdienste zu begleiten. So haben wir schon die unterschiedlichsten Instrumente von der Violine bis zur Trompete solo gehört und manches Mal die aktuell maximal erlaubte Besucherzahl (zZ.38 ) erreicht.

**Kb: Hast Du Pläne für die Zeit nach Corona? Darf man sich auf Finkenwerde wieder auf die Präsentation großer Werke der Kirchenmusik freuen?**

DS: Der Corona Ausbruch und die ersten Maßnahmen trafen uns 2019 im Dezember. Wir hatten gemeinsam mit der Kantorei Hausbruch das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach vorbereitet. Das haben wir alle noch »auf dem Schirm« und es soll das Erste sein, womit wir vorbereitend wieder beginnen.

**Kb: Noch eine letzte Frage: Unweit von Finkenwerder in Neuenfelde gibt es eine Orgel des berühmten Orgelbauers Arp Schnittger. Überhaupt gibt es ja in der Gegend und auch in Hamburg, berühmte Instrumente dieses Meisters des Orgelbaus. Ich kann mir vorstellen, dass das einen Organisten reizt!**

DS: Tatsächlich ist die Orgellandschaft hier im Norden einmalig. Deswegen hat es mich auch hierher gezogen. Du erwähnstest, dass ich 2003 als Abiturient im Erfurter Dom den »Ersten Bundespreis Jugend musiziert« gewonnen habe. Als dessen Ergebnis durfte ich dann die Arp-Schnittger-Orgel in der St. Jacobi Kirche und die Steinmeier Orgel im Michel spielen.

Das Interview führte Uwe Hansen.

**Physio**  
Köhlfleet-Hauptdeich 3  
21129 Hamburg  
Tel.: 040-35 96 87 40  
Mobil: 0151-72 90 18 52  
info@physio-elbwarff.de · www.physio-elbwarff.de

**Elbwarff**

**LOSEKAMM**  
WERBETECHNIK

Schilder . Orientierungssysteme . Leuchtkästen . Einzelbuchstaben . Neon- und LED-Technik . Banner . Markisen . Folien . Objektbeschriftungen . Gravuren . Konstruktionen . Messebau . SERVICE: Konzept . Stellung v. Bauanträgen . Fertigung . Montage . Wartung . Reparatur .

T.: 742641-0	Fax: 7429319	Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a	21129 Hamburg	www.Losekamm.de

# Als die Straußeneier nach Finkenwerder kamen

**H**inni war mein bester Freund. Aufgewachsen in der Ostfriesenstraße verbrachten wir unsere Kindheit in Finkenwerder, damals vor der Eindeichung noch eine echte Insel. Nach dem gemeinsamen Besuch der Norderschule trennten sich unsere Wege. Wir blieben aber immer in Kontakt.



Hinni machte an der Seefahrtsschule in Hamburg sein großes Kapitänspatent, damals als »A 6« bezeichnet, und ich studierte an der Uni in Hamburg. Hinni fuhr als Offizier, später als Kapitän bei der Deutschen Ostafrika-Linie und besuchte mich regelmäßig, etwa alle 3 Monate, wenn er vom Afrika-Turn zurück war.

Eines Tages war er wieder in der Heimat und brachte mir zur Überraschung ein Straußenei mit. Er hatte es in Südafrika an Bord des Stückgutfrachters »MS Usambara« geschmuggelt und dort in den Schiffskühlraum gelegt. Damals war es streng verboten, Straußeneier aus Afrika auszuführen. Es sollte verhindert werden, dass im Ausland Straußenfarmen entstehen.

Die »MS Usambara« lag im Hamburger Freihafen am Burchardkai. Straußeneier durften aus Hygienegründen (Salmonellengefahr!) nicht eingeführt werden. Was tun? Die Eier mussten ja durch den Zoll! Hinni versteckte die Eier im Kofferraum seines PKW und fuhr zur Zollabfertigungsstelle in Neuhoof. »Haben Sie etwas zu verzollen?« fragte der Zollbeamte durch die heruntergekurbelte Autoscheibe. Hinni: »Joo, twee Eier!« Der Beamte lachte und gab ihm freie Fahrt.

Was sollte ich mit dem Straußenei machen? Meine Mutter kannte kein Rezept für die Zubereitung. Aber mein Freund Volker hatte eine Idee. Er erkundigte sich bei der Redaktion der »Constanze«, damals eine marktführende deutsche Frauenzeitschrift aus Hamburg. Er erhielt eine ausführliche Antwort:

*Am Montag, gleich auf nüchternen Magen, rief ein Seemann an. Es war der Schiffsoffizier Volker Schröder. Was er von uns wollte, stand in keinem Kochbuch: »Habe von einer Farm in Südafrika ein frisches Straußenei mitgebracht. Die ganze Reise über lag es im Kühlraum; es muß noch in Ordnung sein. Wie bereitet man Straußeneier zu?« Unsere Haushaltsredakteurin Gisa v. Barsewisch mußte sich natürlich selber erst erkundigen. Bei Hagenbecks erfuhr sie: Ein Straußenei entspricht etwa 24 bis*

*33 Hühnereiern. Das Dotter ist sehr fett. Zum Kochen würde man mehr als eine halbe Stunde brauchen. Zu empfehlen sei Rührei. Natürlich wird man nicht die schöne Schale zerstören. Also schlägt man das Ei mit einem Stahl Nagel (aus einem X-Haken) sauber an, erweitert das Loch vorsichtig mit einem Rundbohrer etwa kleinfingerdick und saugt den Inhalt mit einer Pipette ab. Will man es ausblasen, braucht man am Gegenpol ein zweites Löchlein zum Hineinpusten. Der alte Hagenbeck füllte immer gleich Salz und Pfeffer durch das größere Loch und schüttelte das Ei kräftig durch, damit es seinen Inhalt leichter in die Bratpfannen abgab, in denen schon ein viertel Pfund Würfelspeck brutzelte. Mit viel Schnittlauch gewürzt, reicht es für acht Personen. Hinterher klare Schnäpse.*

Was wurde aus dem zweiten Straußenei?

Bevor die Industrieansiedlung an der Dradenau in Finkenwerder begann und das Gelände mit Elbschlick aufgespült wurde, befand sich dort eine kleine Gartenkolonie mit provisorischen Holzbuden und Ställen. Sie hieß im Volksmund »Klein Moskau«, weil die Anlage recht chaotisch aufgebaut war. Hier wohnte Hinnis Freund Kurt. Er kam aus Ostpreußen. Hinni schlich sich morgens in seinen Hühnerstall, legte das zweite Straußenei zwischen die frisch gelegten Hühnereier und verschwand.

Kurt entdeckte morgens das Straußenei, nahm es in die Hand und rannte völlig aufgelöst, mit rotem Kopf und viel Geschrei durch die Gartenkolonie.

Hinni besuchte nachmittags völlig harmlos seinen Freund Kurt. Dieser begrüßte ihn schon an der Gartenpforte: »Hinni ich muss Dich zeigen, heute Nacht von meine Hiener gelegt, soo eine große Ei!«

Dr. Jens E. Harms



Steendiek 41 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40  
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch  
jederzeit bequem  
online bestellen  
bei:

[www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)



**SOPHIA VON SPRECKELSEN  
DAMENMODEN**

*Mein Grundsatz in der Beratung  
unserer Kunden ist:*

*Sie über die aktuellen Trends  
in der Mode zu informieren*

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

**HANNE GERKEN**

DIPLOM-KAUFFRAU, HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDICH 19 · 21129 HAMBURG  
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

**SPA & THERAPIE-  
ZENTRUM**



ANKE NEUMEISTER  
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich  
21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel. 040/743 40 73

[www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de](http://www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de)

Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos,  
Foldern, Prospekten,  
Flyern, Plakaten u. a.

**gd** graeser  
druck

Köhlfließ-Hauptdeich 20  
21129 Hamburg  
Telefon 0 40/7 42 78 74  
E-mail [info@graeserdruck.de](mailto:info@graeserdruck.de)  
[www.graeserdruck.de](http://www.graeserdruck.de)



Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg  
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398  
[dr.brandt-oralchirurg@t-online.de](mailto:dr.brandt-oralchirurg@t-online.de)  
[dr-bal@t-online.de](mailto:dr-bal@t-online.de)  
[www.oralchirurg-dr-brandt.de](http://www.oralchirurg-dr-brandt.de)

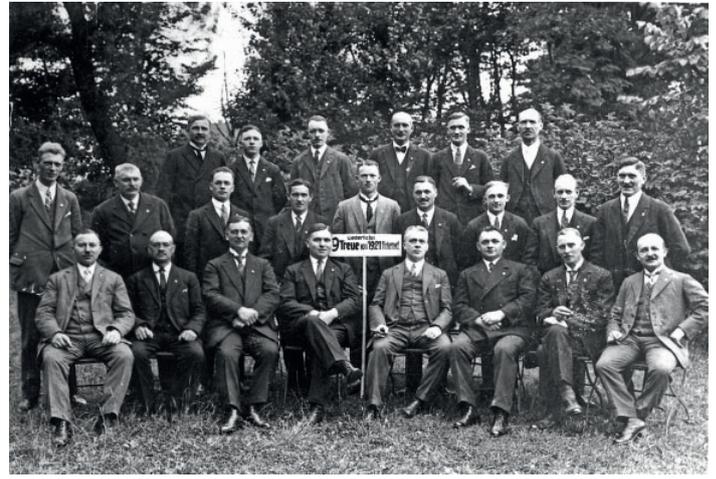
**Ambulante Operationen  
Implantologie (Zert.)  
Ambulante Narkosen  
digitales Röntgen · 3D · DVT  
Endodontologie (Zert.)**

**Sprechzeiten  
nach Vereinbarung**

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr  
14.30 - 19.00 Uhr  
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



Die Werkwohnungen für die Mitarbeiter der DW waren 1921 auf dem modernsten Stand.



1927

## Vor 100 Jahren wurde die »Liedertafel Treue« gegründet

Nachdem im Oktober 1921 auf der Deutschen Werft in Finkenwerder der erste Schiffsneubau, die MS Aldabi, vom Stapel lief, beschäftigte die Werft bereits etwa 8.000 Mitarbeiter. Einige von ihnen hatten die Idee, in diesem stetig wachsenden Betrieb auch etwas für das Gesellschaftsleben zu organisieren. Man war sich schnell einig über den Vorschlag, einen Männergesangverein ins Leben zu rufen. Eine Gruppe sangesfreudiger Werkmeister übernahm diese Aufgabe und gründete einen



1966



1981

Chor – die Liedertafel Treue. Auf Finkenwerder war diese Liedertafel der erste Verein, der im kleinen Rahmen mit der Deutschen Werft einen Sponsor hatte und im Volksmund auch »Werkmeister Gesangverein« genannt wurde. Am Norderdeich, in der Nähe des Werktores, fand man schnell einen gut geführten Gasthof mit dem Namen »Goldener Anker«. Auch das bekannte Tanzlokal »Elbhalle«, direkt nebenan, wurde dann für größere Veranstaltungen gerne benutzt. Die Liedertafel Treue beteiligte sich nun auch an vielen auswärtigen Festen.

Als am 5. März 1973 die City of Edinburgh als letztes auf dieser Werft gebaute Schiff vom Stapel lief, konnte die Liedertafel Treue noch weiterhin ihre Singabende organisieren. - Einige Jahre später musste der beliebte Chor das Singen allerdings wegen Nachwuchsmangel aufgeben. Kurt Wagner

## Träume vom Sommer

Nun beengt CORONA fast zwei Jahre unser Leben - Viel Trauriges geschah - »aber« Und das »aber« ist wichtig! Haben wir jemals so sehr geachtet auf das beginnende Grün an Weiden und Buchenhecken? Lachten und lockten uns so sehr die bunten Frühlingsblumen auf dem Markt? Das Sonnenmeer der Forsythien, die Zartheit von Schlehenblüten und Magnolien? Dankbare Gedanken: Es gibt ja Telefon für liebe Gespräche! Briefe, neu beliebt und hilfreich. Nachbarn, die ihre Stühle in den Vorgärten stellen, das Mitmenschliche auf Abstand zum Klönen und Lachen - trotz alledem! Der Frühling kam wie jedes Jahr mit Vogelgesang und einem er-

blühenden »Alten Land«. So wird auch der Sommer kommen. Ich träume vom Mohn am Wieserand, glühend und lebensvoll. Vor den Bauernhäusern werden Sonnenblumen stehen - höher als das weiße Tor.

Blumenfelder »zum Selberpflücken«, Karren mit Obst und Gemüse, die eiserne Kassette dabei, Kauf auf Treu und Glauben.

Kinder laufen barfuss am Ufer der Elbe und bauen Sandburgen- Weiße Segelboote kreuzen über den Strom, wir beide haben eine Bank gefunden auf dem Deich, mit dem Blick auf das fröhliche Treiben und Genießen - Sommer, ich träume von dir! Sommer, ich freue mich auf dich!

Irmgard Maria Schwenn

## Das Geheimnis vom Krusenbusch

Besonders die älteren Altenwerder kennen noch den Krusenbusch, ein einsames Gehöft mit Gastwirtschaft auf der äußersten Spitze von Kattwyk gelegen, wo der Reiherstieg in den Köhlbrand mündet. Der Krusenbusch war beliebt bei Hamburgern, die dort übernachteten konnten und bewirtet wurden. Einer von ihnen, es soll ein Professor gewesen sein, hat ein Gedicht über den Krusenbusch geschrieben, das in der Gastwirtschaft an der Wand hing und wie folgt anfing:

*Zu Krusenbusch am Köhlbrandstrand umrauscht von Schilf und Weiden, da liegt ein Haus, gar wohlbekannt, wer's sieht, der mag's auch leiden.*

*Herr Wehrenberg, der wackre Mann, hielt dort des Fischers Rechte,*

*und dass er trefflich fischen kann, das wissen Butt und Hechte.*

Die weiteren Verse sind leider unbekannt. Daher wird jemand gesucht, der den ganzen Text noch kennt, falls nicht wörtlich, so doch dem Sinne nach. Der Krusenbusch, wie auch Kattwyk, gehörten kirchlich zu Altenwerder. Daher ist auch bekannt, dass einige Oestmanns, von Blankenese kommend, nach Krusenbusch geheiratet haben und von dort nach Altenwerder und Neuhof kamen.

Der Verfasser dieser Zeilen, Walter König, der auch die Bücher über Johannes Holst geschrieben hat, würde sich über Ihren Anruf freuen unter 07461-4257. Gern können Sie sich auch an Kurt Wagner wenden.

## »Sommersturm«

Hubertus Godeysen schrieb einen Roman über 25 Tage, die Deutschland veränderten

Vor über fünf Jahren bestimmte nicht eine Pandemie das politische und gesellschaftliche Leben in Deutschland und Europa, sondern die Flüchtlingskrise. Täglich saßen Millionen vor den Fernsehern und schauten sich die Reportagen und Diskussionen über Flüchtlinge, Helfer, Asylgegner, verzweifelte Landräte und Bürgermeister an. Selten war unser Land so zerrissen wie in den Jahren 2015/16, als sich Ängste vor Überfremdung oft bis zum Fremdenhass steigerten, während zugleich eine »Willkommenskultur« mit einem breiten ehrenamtlichen Engagement in der Flüchtlingshilfe entstand.

Damals ahnte noch niemand, dass durch die Flüchtlingskrise des Spätsommers 2015 die »alte« Bundesrepublik mit ihrem vertrauten politischen Parteiensystem zerbrechen würde und in Europa populistische Gruppierungen massiv an Einfluss gewinnen könnten.

Nun hat der auf Finkenwerder gut bekannte Journalist und Autor Hubertus Godeysen ([www.hubertus-godeysen.de](http://www.hubertus-godeysen.de)) ein neues Buch vorgelegt, das von den dramatischsten 25 Tagen des Spätsommers 2015 handelt: »Mit ‚Sommersturm‘ möchte ich den gesichtslosen Flüchtlingen, den vielen unbekanntem Helfern und Entscheidern auf kommunaler Ebene ein Gesicht und eine eigene Identität geben. Es hat mich damals tief bewegt, wie spontan plötzlich unsere oft so satten und bequemen Landsleute ihre sicheren Sofas verließen, um zu Tausenden fremde Flüchtlinge willkommen zu heißen oder ehrenamtlich zu helfen. Diese Bilder haben damals die Welt überrascht und es waren gute Bilder!«, erklärt Godeysen.

In seinem neuen Roman erleben Leserinnen und Leser voller Spannung die Geschichte von Syrern, die sich zufällig auf ihrer Flucht begegnen, zu einer Gruppe zusammenschließen und von der türkischen Westküste über den Balkan, Ungarn, Österreich bis nach Norddeutschland kommen. Zeitgleich zerbricht das bis dahin beschauliche Leben in einer kleinen Landgemeinde der Nordheide, weil aus ihrer alten Schule plötzlich eine Asylunterkunft werden soll. Zusätzlich blickt der Roman hinter die Kulissen des politischen Krisenmanagements in Berlin, Brüssel, Wien und Budapest.

Godeysens neuer Roman fesselt von der ersten bis zur letzten Sei-



Hubertus Godeysen:  
*Sommersturm*  
Paperback, 390 Seiten  
Bedy Media: Charles Verlag,  
Hamburg  
ISBN 978-3-948486-34-1  
Preis: 16,00 €

te und beschreibt dramatische Ereignisse in Europa und Deutschland, die wir alle hautnah erlebt haben. Doch im Gegenzug zur hektischen Aufgeregtheit der damaligen Berichterstattung erzählt er mit viel Tiefe, schafft Nähe zu den Menschen, entwickelt glaubwürdige Charaktere, zieht Parallelen zur deutschen Geschichte und webt gekonnt Fakten und Fiktion zu einer stimmigen Handlung. Durch seine gründlichen Recherchen bleibt der Roman dicht an der Wirklichkeit und demonstriert auch das Versagen der EU, weil es den meisten Regierenden nicht um europäische Werte ging, sondern knallhart um nationale Egoismen.

Der in Lüneburg geborene Godeysen lässt den Roman in einer kleinen Gemeinde der Nordheide spielen, weil er »das Leben auf dem Land liebt, mit seiner übersichtlichen Beharrlichkeit, dem unverfälschten Zusammenleben und der norddeutschen Gelassenheit. Und weil dieser kleine Kosmos verletzlich ist, wenn von außen Fremdes eindringt, wie im Sommer 2015.« Das in klarer Sprache mitreißend geschriebene Buch ist geprägt von der Liebe des Autors zu seiner norddeutschen Heimat.

Kein Wunder, dass »Sommersturm« eine breite Resonanz und viel Zustimmung findet, auch wenn der Autor überrascht war, als sogar die Bundeskanzlerin und der Niedersächsische Ministerpräsident ihm für sein engagiertes Buch dankten. Anna-Lena Ruperti

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: [hinrich.woldmann@t-online.de](mailto:hinrich.woldmann@t-online.de)

Internet: [www.finkenwerder-fleisch.de](http://www.finkenwerder-fleisch.de)



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker  
SEIT 1959  
**Körner**

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

## 120 Käsesorten aus aller Welt.

Viele Sorten aus Heu- oder Biomilch und regionale Spezialitäten sowie leckere Land- und Vorzugsmilch, Joghurt (Frucht und Natur) handwerklich hergestellt in Vierlanden, nicht homogenisiert, Weidehaltung für weitere

Informationen zu

Milch und Joghurt:

[www.milchhof-reitbrook.de](http://www.milchhof-reitbrook.de)

Di.+Sa. 8.00-12.00 Uhr  
auf dem Fkw. Marktplatz



## Een lütt beeten Platt

Sük	- Krankheit, Seuche, Pandemie
süken	- krank sein
Sükengild	- Krankengeld
Sükensus	- Krankenhaus
Sükensüster	- Krankenschwester
Weeh	- Wehen / Schmerz
Weehdog	- Schmerz
Kuppweehdog	- Kopfschmerzen
Halsweehdog	- Halschmerzen
Lievweehdog	- Leibschmerzen
Bukweehdog	- Bauchschmerzen
weehdoohn	- wehtun

Kiekt ook iint Internet ünner *Plattdisches Wörterbuch Kulturkreis Finkenwerder e.V.*

**HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK**  
**LENGEMANN & EGGERS**  
Notdienst 24h



Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79  
[www.lengemann-eggerts.de](http://www.lengemann-eggerts.de)

# TIMMANN & CO.



## Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21  
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



## Autoservice Domgioni

KFZ - Meisterbetrieb

### KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88  
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

[www.autoservice-finkenwerder.de](http://www.autoservice-finkenwerder.de)

rint ac euoprint ac euoprint  
aceuroprint gmbh

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.  
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 1089  
Telefax: (040) 890 48 52 · [www.ac-europrint.de](http://www.ac-europrint.de)

## Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20  
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

## THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

**(040) 7 42 80 39**

QUALITÄT AUS

## MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

*John Köster*

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154  
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



## Smeuken upp »Helenek«

Dat giv wohl keen Jungen de nich irgendwann mol dat Zigaretten smeuken utprobiert. Tomindest in miene Kinnertied as dat schädliche von Tobak noch nicht so bekannt wör hebt wü dat so mokt. Weil dat mit dat grötter worn so lang durt hett, hebbt wü dat son beten vörtroken üm richtige Mannslüd to wesen. Un to een richtigen Mann gehür dat Smeuken. De jungen Kirils smeuken Zigaretten un de ülleren Manns Zigarren un Piep. So wör dat dormols. Man kunn ok überall smeuken. Verbote gev dat so god wie gornich.

Mit de Smeukere güng dat meist so üm de ilben oder twölf Johr los. De hemliche Smeukere. Dat Utprobiern. Dat grötste Problem wör jümmers dat Gild vör eene Packung Zigaretten tohop to kriegen. Dat güng blos wenn wü Kinner uns Groschens tosomen smieten deen. Ick wet nich mehr so genau wat Anfang de süstiger Johr een Poket Zigaretten köst hett. Wohl so üm eene Mark. Uns Marke wör Peter Stuyvesant. De Marke bröch jo denn Duft der grossen weiten Welt in uns lütte Wilt. So sä dat de Werbung in Fernsehen....

Har man dat Gildproblem leust un eene Mark tosomen kratzt kregen, wör eener utmeelt de de Schachel keupen müss. Son be-

ten wat von undankborn Job. Dat wull keener giern moken. Mien Vadder keup sien Zigaretten bi Alma in Storchennest. Un wü ok. Dat wör hunnert Meter von uns Hus weg. Minnichmol bünn ick losschickt worden för mien Vadder Zigaretten to keupen. Ierst smeuk he Eckstein, sone greune, weeke Packung, und loter Astor. Sone rotbrune hatte Schachel mit een Bild von een vörnehmen Kiril mit Bort un Prüük upp. Wör wol ne wat betere Marke.... Wulln wü nu Zigaretten för uns keupen müss dat ober Stuyvesant wesen. To mien Glück wenn ich dran wör mit keupen, het Alma nie frogt worüm ick denn nu ne anere Marke holen müss. Ick har keen Utrede prot hat ... Worüm wü nich woanners hingohn sünd wet ick ok nich. Dat Storchennest wör eenfach dicht bie.

Harn wü nu de Zigaretten köff, müssen wü een Steh finden wo dat an Smeuken gohn kunn. Ut Sichtwiet von de Hü. Meist güngen wü no de Weiden an de Betonstrot no Olwarder. In Sommer wenn dat Veh dor buten lopen dä wör dat ober son beten riskant. Jeden Moment kunn een Buer kommen üm en Peerd intofangen un de har uns denn meuchlicherwies sehn. Oder eener keem tunn melken. Dor müssen wü jümmer god uppassen. Beum tunn vustee-

ken gev dat dor nich. Sicherer wür dat wü setten uns an Diek an de Süderilw. Dor keem kuum mol eener hin. Dat wü een godes Stück wech von Audiek un Osterfilddiek ... Bloß bannich wiet to lopen.

Ober eenmol, un dorüm geiht dat in düsse lütte Geschichte, hebt wü dicht bi de Hüß smeukt. Direkt an de Stroot. Up Peder Hustedt sien lütten Kutter »Helene«. De in Sielgroben liggen dä, so up halben Wech twüschen Henning Fock un Odolf Fick sien Hoff. Gegenöber von Sielgroben dor geevt keen Hus. Bloß de Stroot güng dicht vorbei. Ick weet nich miehr keen de bleudsinnige Idee har up denn Kutter to smeuken. Dor mütt uns de Dübel drehen hebben. Sotoseggen uppen Presentiertüller seeten wü dor. Ich weet noch nichmol keen allens dorbie wü. Bloss an eenen Jungen kann ick mi erinnern. He keem von Osterfilddiek. Sien Nom loot ick hier mol wech....

Upp Peder sien Kutter hebbt wü oft speelt. Peder Butt as se an Diek seggen dön. Een fründliche Mann mit een Grientje in Gesicht. He wü ok jümmers fründlich to uns Kinner. Wat wü nich von all de Noberslüd gewohnt würen. Peder keem ok so minnichmol no uns to Hus un seet in de Killerkök mit mien Vadder un drüink Grog. Dann snacken se öber de Seefohrt un de Fischere. So kinn ick Peder god un feul mi upp sien Kutter meist to Hus. Dor an Buurd hebb ick denn von de Seefohrt un de Abenteuers in frümme Landen dreamt. Un so ganz nebenbie sünd mi ok de Seebeen wüssen....

Peder fohr dormols all bi Strom un Hafenupp een Bagger-schut. Har de Fischere all langen upgeben. Hett sich wol nich miehr lohnt. »Helene« wü sotoseggen uplegt.

Bloß een eenziges Mol hebb ick Peder mit sien Kutter rutfohr seen. As he denn ober denn groten Gleukuppmotor ansmeten har un de Fastmokerliens inhol, müß ick von Buurd. Immer wennnt in-tressant worden is wörn wü Kinner wechschickt. Wat har ick dorfor geben mit tofohr....

Doch nu mütt ick votilln wat sich denn Dach bie de Smeukere upp de »Helene« afspeelt hett un wat mit een groden Dünnerslag to Innen gohn is.

Wü kunnen notürlich nicht frech an Deck smeuken. So modig wü nu nich. Dat lütte Logis ünnert Vorschipp wü de richtige Vostek für uns. Dor kreenen wü nu mit süß oder söben Jungs rin, moken de Luk dicht un steken de Zigaretten an. Son beten Licht keem dör de Luk rin, de an veele Stehn twüschen de olen dreugen Breed grote offene Ritzen har.

Dat hett uns denn jo ok vorohn. Dör de Ritzen is de Rok hochringelt. Man still sich dat mol vör: De inge Ruum un jeder von uns mit vulle Kraft ant dampfen! Een richtige Reukerkommer....

Wü würn nu bald scheun in Fohrt un frein uns wü good uns dat doch güng hier upp de »Helene«. Ober langen hett nich durt dor wü de Spoos all wedder vörbie: Mit eenmol fleuch de Luk open un dor steiht sun groden Kirl mit Schippermütz un swatte Morinerjack un kickt upp uns dol. Dünnerslag! Wo keem de denn her? Kinnen dön wü em nich. He uns wohl ok nich.

Ick weet nich miehr wat he sech hätt. Veel kann nicht wesen hebben. He boben an Deck wü wohl genauso baff as wü jungen Smeukers ünnen in Logis. Sowat haar he wohl sien Leevdag noch nich seen. Em hart de Sprok voslogen. Rümbrüllt un Theoter mokit hett he jedenfalls nich.

He wü wohl mit sien Fohrrad langs denn Diek fohr un har so denn Rok ut de Logisluk rutkommen sehn. Is vont Rad stegen un upp dat Kutterdeck hoch klaut un hett nokieken wullt wat dor los wü. De Kirl hett wohl dacht de Kutter wü ant brinnen. Junge wat gev dat för een Dörcheenaner bie uns int Logis... Gau de Glimmstingels utdrückt un un-schüllige Miene moken. Uns Glück wü, dat de Mann nich von Osterfilddiek oder Audiek kommen dä. Würn een Frümme. Keener von de Noberslüd. As he sich von de Öberraschung erholt har staffel he ohne noch een Wurd to seggen dol von Kutter, swurd sich upp sien Fohrrad un wech wü he. Nochmol grode god gohn. Nich uttodinken wenn eener von de Lüd von Osterfilddiek oder Audiek öberto kommen wü.... Dat har wat geben! Wü voloten nu dat Schlachtfild. Leusen de Smeukerrunn upp. Moken de Luk dicht un güngen von Burd un jeder nu Hus mit bannigen Schreck inne Kocken...

Peder's Kutter har wedder sien Ruh. Un in Flammen uppgohn wü he ok nich....

Hier mütt ick denn ok mol twüschen-schuben, dat ick in mien ganzen Leben keen Smeuker worden bünn. Smeck mi een-fach nich.

Noch son lütte Anekdote is mi infallen bie dat Schrieben von düsse Geschichte. Langsiet von de »Helene« leeg dat grote Bi-boot. Son 4 Meter langen hüllten Kohn mitn lütten Mast. Dor in de Mast bünn ick mol ruppklaute, meist bit no ganz boben. Ünnen stünn mien Speelkamerod »Micky« Meckelnborg, de Jung von Putzbüdel von Müggenborg. As he sich mol son beten sietlich no de Burdwand röberstillen dä, dor

preg de Kohn mit eenmol mächtig Slachsiet un ick haar Angst dat wü ümkippen dön. Ick hebb mie denn einfach dolsusen loten. Dorbie hebb ick mie bannich de Hannen an dat ruge Masthullt vobrinnt un bie de hatte Landung an Deck hebbt miene Feut ook son richtigen Slach afkregen un ick kunn ierst kuum uppedden. Ober is allns good gohn.

Ton Affslut noch een poor technische Doten öber de »Helene«: Dat hebb ick afschreiben ut dat Book »Seefischerei« von Linde/Luther/Mohr/. Dat steiht dor up Siet 113, boben: HF 453 Helene, Kutter, 10m, erbaut bei J. Behrens in Finkenwerder. HF ab 1947. Eigner Peter Hustedt. 1962 aus der Fischerei.

Ick hebb de »Helene«, mien Smeuker, dat letzte Mol an Rüschkonol seen. Sowat bie rüm Mitte der süstiger Johrn. As dormols de Süderilw dicht mokit worden ist, müß Peder sien Kutter von Sielgroben wechholen.

Wenn man hütodogs wat söch kickt man in Google noh. Dat hebb ick ok mokit. Dor giv dat een Websiet »woodvibes.com« Dor steiht wat öber Peder sien olen Kutter. »Grosse Pläne mit Helene«. Se lich irgendwo an Land un teuft upp een Enthusiasten de se wedder to neen Glanz bringen schall. Uut de Websiet geiht ober nich hervör wann dat schrieben worden is un wie old de Biller sünd. Wat man dor upp sehn kann is ober miehr as trurig. Ick weet nu nich wat ut ehr worden ist. Sünd de »Pläne mit Helene« vowürklicht worden oder is

se tweihaut un in irgendeen Kamin vobrinnt worden? Vullicht is se ok bie een Oosterfuer upp een Ilwvörland affackelt worden. In Hamborg givt dat noch de »Greta«. Een Elbkutter, scheun restauriert, de ok bie de Behrens restauriert, de ok bie de Behrens Werft boot worden is un to de Stiftung Maritim gehürt. De beiden Kutters würn wohl sowat wie Süsterscheepen.

Vullicht kann sich de eene oder annere üllere Leser noch an de ESSO Kolinnern ut de süstiger Johrn erinnern. Dor wü ein scheunes Bild von de »Helene« binnen wie se in Sielgroben lich. In Achtergrund Almas Storchennest un dat Hus von Henning Fock. Genau dat sübbe Motiv, uppmolt upp eene ingerohmte Porzellonkachel, hangt bie mi in de Kök an de Wand. Dat hebb ick mol uppen Flohmarkt köff.

Ick hebb in mien Seefohrtstied nie wat mit de Fischere to donen hat. Angeln is ook nich mien Hobby. Een groten Fischeeter bünn ick ober. Hüt as aktiver Rentner foahr ick af un an mol mit mien Fründ Carlos ut Söller ton Fischen rut. He hett eene fie Meter lange hüllten »Llaut«. So heet hier upp Mallorca de lütten Fischerfohrtügen. Mit scharp gebooden Rump un wenich Freebord un eene lütte Kojüt. Andren von een 3 Zylinder 20 Ps Dieselmotor. Wü fangt jümmers soveel, dat dat för miehrere Mit-tageeten reken deit. Allens frisch uppen Disch....

Schrieben in Finkwarder Platt von Jürgen Fock in Winter 2021 as de vermaledeite Virus uns all vont Rutgohn affholen hett.



**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
Lohnsteuerhilfverein

# WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

**Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegränze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

**Beratungsstelle:** Finkenwerder · Leiterin Else Behrens  
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367  
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

**Termine in FKW. nach Vereinbarung**

**Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de**

# Holsten-Stube

## BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627  
Enver Serin



## 10.000 Euro-Gewinn im Beratungs-Center Steinkirchen

Für Ursula Jungclaus lohnte sich die Teilnahme an der Sparkassen-Lotterie »Sparen+Gewinnen« in diesem Monat besonders. Berater Norbert Staffa überraschte die Steinkirchnerin, die gemeinsam mit Ihrer Tochter Monika Schmidt in das Beratungs-Center der Sparkasse Stade-Altes Land gekommen war, mit dem Gewinn in Höhe von 10.000 Euro. »Ich besitze das Los bereits seit 27 Jahren und dies ist mein erster großer Gewinn. Ich werde damit meinen

Enkelkindern eine Freude machen!«, berichtet Ursula Jungclaus glücklich. Ein Los kostet fünf Euro im Monat und ist in jedem Beratungs-Center der Sparkasse Stade-Altes Land oder online unter [www.spk-sal.de](http://www.spk-sal.de) zu erwerben. Pro Los werden vier Euro gespart und im Dezember wieder ausgezahlt. Mit einem Euro pro Los wird die Chance auf attraktive Gewinne gesichert und es werden gemeinnützige Projekte in der Region unterstützt.



Von links: Tochter Monika Schmidt, Gewinnerin Ursula Jungclaus und Sparkassenmitarbeiter Norbert Staffa.

**BRANDTS ANFANG**  
**Steakhaus & Cocktailbar**

*Genießen Sie unsere vielseitigen leckeren Angebote unserer Speisen- und Getränkekarte.*

*Auch auf unserer Außenterrasse bieten wir wieder frischen Kuchen und leckeres Eis an*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon: 040-38671673  
[brandtsanfang@alice.de](mailto:brandtsanfang@alice.de) · [www.brandtsanfang.de](http://www.brandtsanfang.de)

*Eis aus eigener Herstellung...*  
*Frische heiße Waffeln*

*Italienisches Tiramisu*  
*verschiedene Kuchen*

**Eis Insel**

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56

## Redaktionsschluß

für die Dezember-Ausgabe ist der **20. Oktober 2021.**

Pandemiebedingt sind Änderungen möglich

**Impressum: »De Kössenbitter«**  
**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**  
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder  
**Büro:** Benittstraße 26, 21129 Hamburg

**Redaktion:** Kurt Wagner, [kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de](mailto:kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de)  
Bernhard Preuß, [bernhardpreuss@alice-dsl.de](mailto:bernhardpreuss@alice-dsl.de)  
Helmut Vick, [jut.hel.vick@t-online.de](mailto:jut.hel.vick@t-online.de)

**Ständige Mitarbeiter:** Jürgen Fritzer, Hubertus Godeysen, Uwe Hansen, Bernhard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

**Anzeigen:** Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.  
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

**Gestaltung:** Jürgen Fritzer, Andre Martens

**Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,  
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

**Auflage:** 4500 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel gehen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



**GASTHAUS**  
**· Zur Post ·**  
**Restaurant & Café**

Warme Küche:  
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr  
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«  
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag  
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –  
21129 Hamburg - Cranz  
Estedech 88 · Tel. 040/745 94 09  
Fax 040/745 93 66



**Bundts Gartenrestaurant**  
UND HOTEL SEIT 1925

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Tagungen oder Betriebsfeste, wir bieten für jeden besonderen Anlass den richtigen Rahmen. Lassen Sie sich gerne von uns persönlich beraten.



- Täglich geöffnet
- 26 Hotelzimmer inkl. Frühstücksbüffet
- Lichtdurchfluteter, individuell einteilbarer Saal für bis zu 140 Personen
- Tagungsequipment
- Großer Sommergarten
- 2 Doppelkegelbahnen
- Minigolf
- Shuffleboard

Hasselwerder Straße 85 | 21129 Hamburg (Neuenfelde) | Tel: 040/3570310 | www.bundts.de | Inhaber: Nico Bundt

Restaurant

## Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
www.finkenwerder-elbblick.de



## CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg  
Tel. 040 / 288 00 790  
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de  
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

  
Landungsbrücke Finkenwerder  
TÄGLICH FRISCHER FISCH  
Café & Restaurant



Benittstraße  
21129 Harnburg  
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:  
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de

## Herzlich Willkommen



  
**HOTEL**  
AM ELBUFER

Focksweg 40a  
21129 Hamburg  
Tel: 040/742 19 10  
Fax: 040/742 191 40  
[hotel-am-elbufer.de](http://hotel-am-elbufer.de)

## Party-Service



Inhaber:  
Thomas Wylezich

## DAMPFER IMBISS

 Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch  
MO - SO warme Küche ab 11.00 Uhr

# Krokus-Blüte Ostfrieslandstraße/Aueschule

FOTOS Hans Hinrich Mewes

